

Konjunkturbericht

I. Quartal 2016

100

Starthilfe und Unternehmensförderung

Aus- und Weiterbildung

Innovation und Umwelt

International

Recht und Fair Play



Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer
Halle-Dessau

Ergebnisse der 100. IHK-Konjunkturumfrage

100. Konjunkturbericht

1. Quartal 2016

IHK: Klima weiterhin stabil

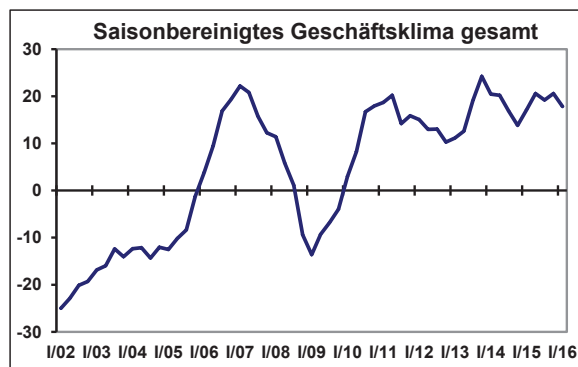
- 1. Industrie: Geschäftsklima unverändert gut**
- 2. Baugewerbe: Lage weiter hoch, Erwartungen leicht getrübt**
- 3. Dienstleistungsgewerbe: Stimmung (fast) ungetrübt**
- 4. Handel: Überschwang lässt nach**
- 5. Verkehrsgewerbe: Tempo leicht gedrosselt**

Halle (Saale), 27. April 2016

Konjunktur 1/2016

Klima weiterhin stabil

Die Stimmung der Unternehmen im Süden Sachsen-Anhalts ist im ersten Quartal 2016 fast unverändert zum Vorquartal. Die geringen Verschlechterungen in den saisonbereinigten Daten finden auf einem sehr hohen Niveau statt. Die gute konjunkturelle Verfassung bleibt damit insgesamt erhalten.



Auch bleibt die bisherige Struktur der Entwicklung erhalten, bei der seit nunmehr über einem Jahr die konjunkturellen Bewegungen primär von den konsumorientierten Bereichen ausgehen. So sorgen aktuell Baugewerbe, Handel und Verkehrsgewerbe für leicht negative Einflüsse, weil die Spitzenwerte des Vorquartals nicht wieder erreicht werden.

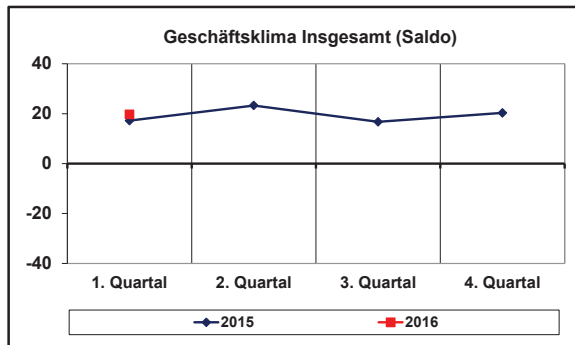
Das ist noch keine Trendumkehr, sondern kann als Korrektur zum Teil übertriebener Euphorie in den erwähnten Branchenbereichen gesehen werden. Allerdings ist auch für die Unternehmen offenkundig, dass die im vergangenen Jahr beobachteten positiven Sondereffekte für die konsumorientierten Wirtschaftsbereiche nicht dauerhaft wirksam sein können. Hier muss mittel- bis langfristig mit einer Rückkehr zur

„Normalität“ gerechnet werden. Selbst wenn die aktuell guten Rahmenbedingungen in Form niedriger Ölpreise, hoher stabiler Beschäftigung, beachtlicher Realeinkommenssteigerung und recht solider Kaufkraft sowie niedriger Zinsen anhalten, schwächen sich die stimulierenden Effekte daraus doch langsam aber stetig ab. Und derzeit erscheinen angesichts von Ölpreisen nahe der Explorationskosten, einem Nullzins und erneuten Eingriffen am Arbeitsmarkt weitere konjunkturelle Impulse von dieser Seite als unwahrscheinlich.

Die hohe Beschäftigung bei steigenden Löhnen hat die Konjunktorentwicklung in den konsumorientierten Branchen gefördert, belastet aber alle Unternehmen durch steigende Arbeitskosten. Insbesondere im Dienstleistungsgewerbe und im Gastgewerbe wird dies als großes Risiko wahrgenommen. Dazu kommt eine weitere Verknappung des Arbeitsangebotes durch die Einführung der Rente mit 63; der regionale Fachkräftemangel wird damit weiter verschärft. Für viele Unternehmen ist dies inzwischen das größte Hemmnis und schränkt die Wachstumsmöglichkeiten der Region weiter ein. So basiert das geringe BIP-Wachstum Sachsen-Anhalts seit Jahren auf dem Rückgang der Erwerbstätigkeit. Von weiteren Eingriffen am Arbeitsmarkt z.B. durch Mindestloohnerhöhung sowie der Regulierung von Zeitarbeit und Werkverträgen wären also gerade Sachsen-Anhalts Wachstumsperspektiven negativ betroffen.

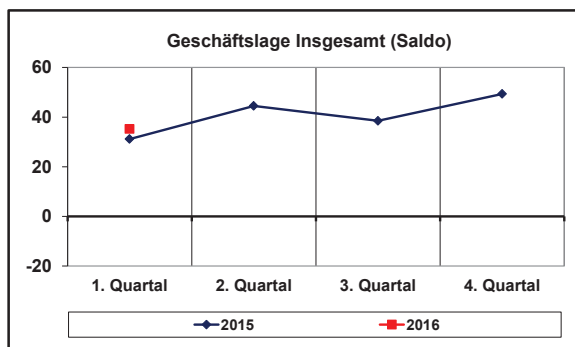
Konjunkturklima unverändert

Der Geschäftsklimaindex der IHK Halle-Dessau ist im Vergleich zum Vorquartal unverändert. Er liegt mit 19,7 Punkten auch auf dem Niveau des Vorjahresquartals.



Geschäftslage saisonal eingetrübt

Der Saldo aus positiven und negativen Lageeinschätzungen sinkt gegenüber dem Vorquartal ab, erreicht mit 35,2 Prozentpunkten aber wieder das gute Niveau des Vorjahresquartals.

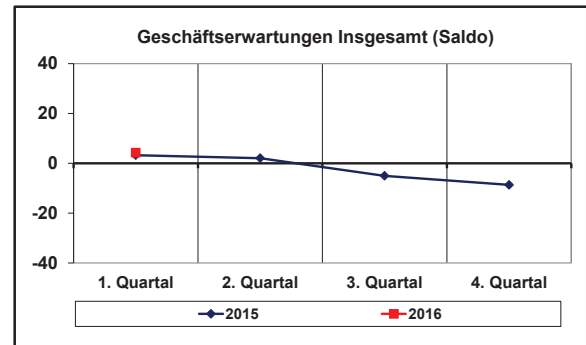


Dabei sorgen alle Teilbereiche der Wirtschaft für die Verschlechterung zum Vorquartal, am stärksten - wie im Winter üblich - das Baugewerbe und das Verkehrsgewerbe.

Erwartungen im Jahresvergleich stabil

Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Geschäftserwartungen steigt gegenüber dem Vorquartal zwar wieder an

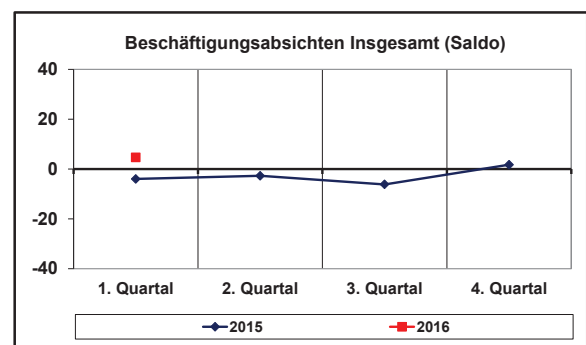
und landet im per Saldo positiven Bereich. Allerdings sind dies weitgehend saisonale Bewegungen - gegenüber dem Vorjahresquartal ist der Wert mit 4,3 Prozentpunkten nahezu unverändert.



Die saisonalen Aufhellungen werden von allen Branchen getragen, am größten sind die positiven Einflüsse hier im Verkehrsgewerbe.

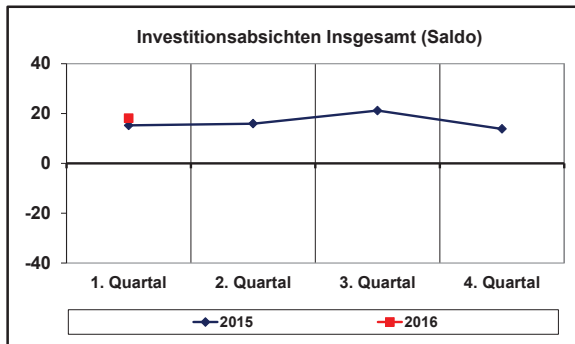
Beschäftigungspläne bleiben robust

Die Beschäftigungspläne liegen mit einem Saldo aus zu- und abnehmenden Plänen von 4,7 Prozentpunkten erneut oberhalb der Nulllinie und sind gegenüber dem Vorquartal stabil. Zum Vorjahr sind sie verbessert. Insgesamt setzt sich damit die Erholung der Beschäftigungsabsichten im Jahresverlauf 2015 auch zu Jahresbeginn 2016 fort. Zum Vorquartal melden die Industrie und das Verkehrsgewerbe expansivere Beschäftigungspläne.



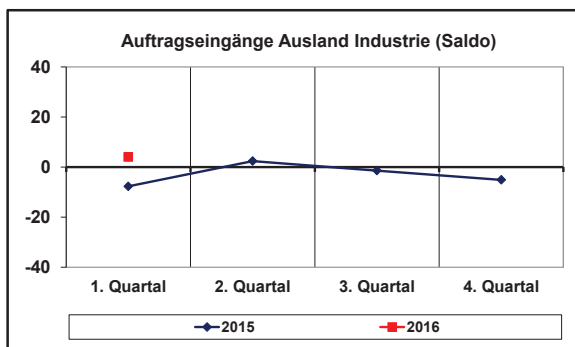
Investitionsabsichten weiterhin gut

Der Saldo der Investitionsabsichten bleibt mit 18,2 Prozentpunkten auf seinem guten Niveau und ist gegenüber Vorjahr und Vorquartal unverändert. Dabei gibt es zum Vorquartal Verbesserungen bei Handel, Dienstleistungen und Verkehr. Leichte Verschlechterungen meldet dagegen die Industrie.



Export: Aufhellung

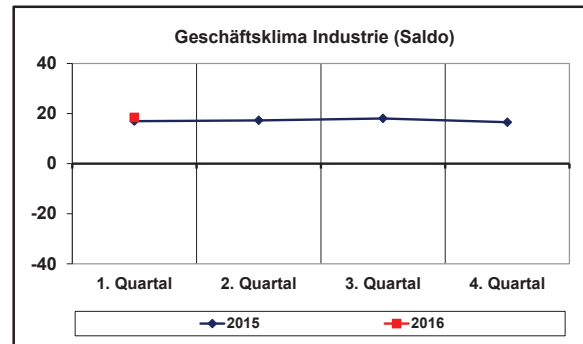
Bei den exportierenden Industriebetrieben verbessert sich der Saldo der Auftragseingänge aus dem Ausland zum Vorquartal und zum Vorjahresquartal auf 4,0 Prozentpunkte.



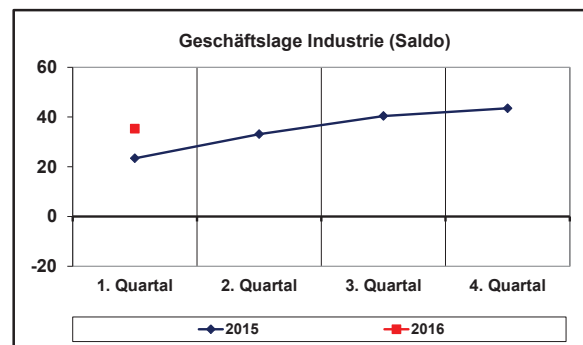
Und auch die Erwartungen über Auslandsaufträge bleiben per Saldo optimistisch. Mit 10,9 Prozentpunkten wird das Niveau des Vorjahresquartals nur knapp verfehlt.

Industrie: Geschäftsklima unverändert gut

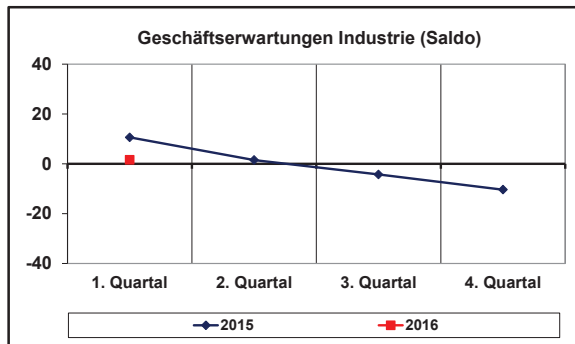
Das Geschäftsklima in der Industrie ist mit 18,4 Punkten seit über einem Jahr nahezu unverändert. Dabei liegt der Klimawert, anders als in der Gesamtwirtschaft, weit unterhalb der bisherigen Höhepunkte. Die Industrie fungiert gegenwärtig also nicht als Konjunkturmotor.



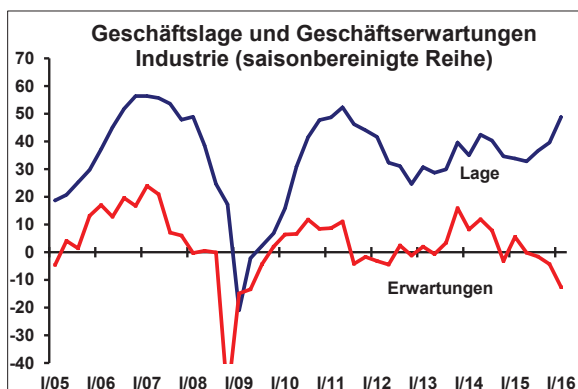
Aktuell liegt der Saldo der positiven und negativen Einschätzung der Geschäftslage mit 35,2 Prozentpunkten zwar unter dem Vorquartal, aber deutlich über Vorjahresquartal. Saisonbereinigt ergibt sich hier ein Anstieg der Lage. Die Gewinnlage ist dabei zum Vorjahr verbessert und aktuell per Saldo ausgeglichen. Der Gesamtumsatz wird von den Unternehmen im abgelaufenen Quartal per Saldo leicht negativ eingeschätzt, fällt aber besser aus als vor Jahresfrist.



Die Auftragseingänge aus dem In- und dem Ausland sowohl zum Vor- und Vorjahresquartal sind leicht verbessert und erreichen beide per Saldo ausgeglichene Niveaus. Der Auslastungsgrad ist mit 82,8 Prozent saisonüblich.

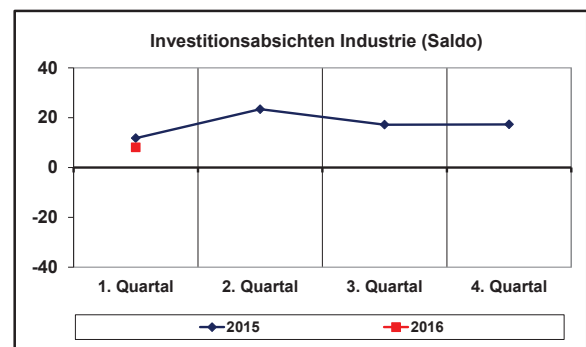


Bei den Geschäftserwartungen ist das Bild gegensätzlich. Hier sind saisonal übliche Aufhellungen zum Vorquartal zu beobachten. Gegenüber dem Vorjahresquartal bleibt der Wert dagegen zurück. Zudem ist der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Erwartungen mit 1,6 Prozentpunkten kein besonders optimistischer Blick der Industrie in das Jahr 2016. Entsprechend ergibt sich saisonal bereinigt eine Eintrübung der Erwartungen, die, zusammen mit der Lageaufhellung, aktuell für eine Spreizung der beiden Klimaindikatoren sorgt.



Die Beschäftigungsabsichten sind mit 2,5 Prozentpunkten weitgehend neutral. Gegenüber Vor- und Vorjahresquartal gibt es leichte Verbesserungen.

Die Investitionsabsichten dagegen verschlechtern sich gegenüber dem Vorquartal und landen mit 8,1 Prozentpunkten im Saldo in etwa auf dem Wert des Vorjahresquartals. Der bisher hohe Anteil an Industrieunternehmen, die ihre Investitionsausgaben steigern wollten, geht deutlich zurück, der überwiegende Teil plant jetzt mit gleichbleibenden Investitionsausgaben im Inland. Dennoch bleibt bei fast einem Viertel der Investitionen das Hauptmotiv die Kapazitätsausweitung.



Innerhalb der Industrie unterscheiden sich im aktuellen Quartal die Teilbereiche nur leicht.

Bei den **Vorleistungsgüterproduzenten** steigt das Geschäftsklima auf 17,3 Punkte an. Verantwortlich dafür ist eine Verbesserung der Geschäftserwartungen, die nach den negativen Salden der Vorquartale jetzt wieder ausgeglichen sind. Die Geschäftslage bleibt aktuell auf gutem Niveau konstant.

Bei den **Investitionsgüterproduzenten** ist das Geschäftsklima mit 19,7 Punkten zum

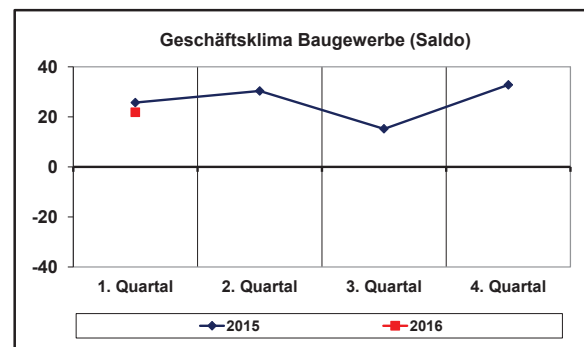
Vorquartal unverändert. Die im Vorquartal unerwartet starke Eintrübung der Auftrags-
 eingänge setzt sich nicht fort. Während die Auftragseingänge aus dem Inland auch im
 aktuellen Quartal nochmal leicht zurückgingen, gab es bei den Aufträgen aus dem
 Ausland wieder einen deutlichen Zuwachs. Entsprechend verbessern sich die Ge-
 schäftserwartungen wieder etwas und sind per Saldo ausgeglichen.

Das Klima der Produzenten von **Ver- und
 Gebrauchsgütern** bleibt mit 24,5 Punkten
 unverändert auf dem guten Niveau des
 Vorquartals. Dabei gibt es - wie saisonal
 üblich - eine Verschlechterung der Lage
 und Verbesserungen bei den Erwartungen.
 Die Unternehmen rechnen mit deutlichen
 Absatzsteigerungen und planen entspre-
 chenden Personalaufbau und Investitionen
 in Kapazitätserweiterungen.

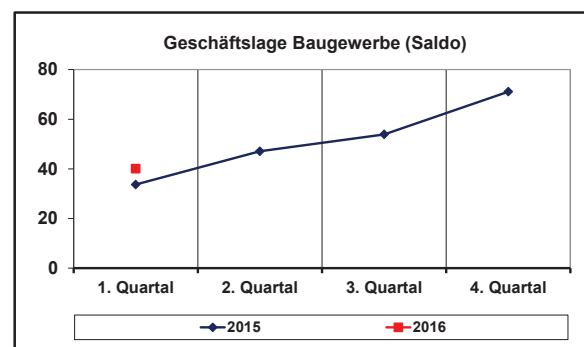
Die Daten der amtlichen Statistik für den
 Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe
 im IHK-Bezirk Halle-Dessau zeigen die
 Schwäche der Industrie im vergangenen
 Jahr. Im Jahr 2015 wurden in den Betrieben
 mit 50 und mehr Beschäftigten im IHK-
 Bezirk Halle-Dessau mit nahezu unverän-
 derte Anzahl von Betrieben (360) und
 Beschäftigten (58.278) 23,82 Mrd. Euro
 Umsatz erzielt. Das entspricht einem Minus
 von 6,5 Prozent. Der Auslandsumsatz ging
 dabei um 4,6 Prozent auf 6,37 Mrd. Euro
 zurück. Die Exportquote lag bei 26,7
 Prozent.

Baugewerbe: Lage weiter hoch, **Erwar- tungen leicht getrübt**

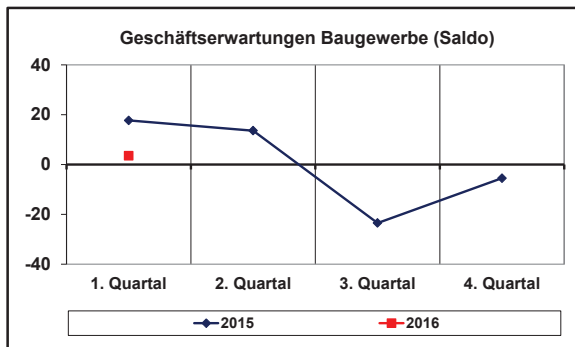
Die Stimmung im Baugewerbe ist ange-
 sichts eines Geschäftsklimas von 21,8
 Punkten weiterhin sehr gut. Allerdings geht
 der Wert zum außerordentlich guten
 Vorquartal etwas zurück. Hier wird die
 Euphorie zum Jahresende 2015 etwas
 korrigiert.



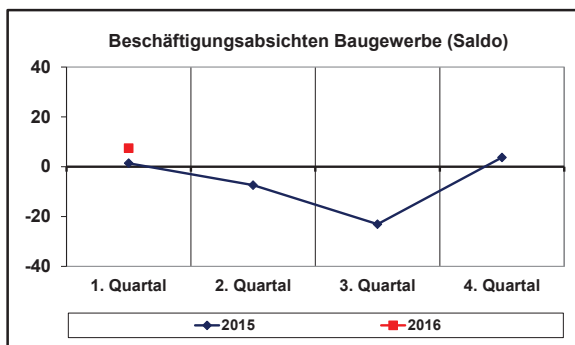
Dabei erreicht die Geschäftslage aktuell mit
 40,1 Prozentpunkten einen guten Wert für
 ein erstes Quartal. Gegenüber Vorquartal
 gibt es einen deutlichen Rückgang, der aber
 saisonal üblich ist. Die Gewinn- und
 Umsatzlage haben sich im abgelaufenen
 Quartal entsprechend verschlechtert. Die
 Auftragseingänge stiegen dagegen wieder
 an. Die Auftragsreichweite liegt mit 13,8
 Wochen über Vorjahresquartal. Nur ein
 Fünftel der Unternehmen empfindet den
 Auftragsbestand als zu klein.



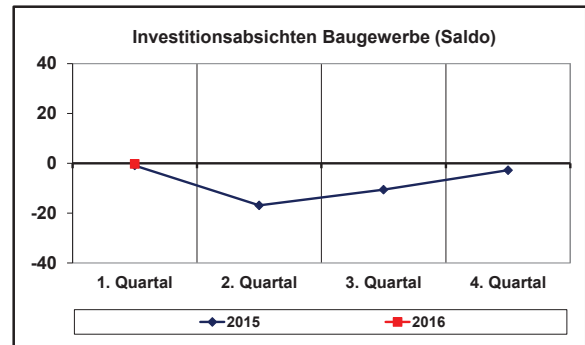
Der Saldo der Geschäftserwartungen steigt zum Vorquartal an und liegt mit 3,4 Prozentpunkten wieder im positiven Bereich, allerdings deutlich unterhalb des Vorjahres. Die Unternehmen rechnen für die kommenden Monate mit steigenden Umsätzen. Saisonbereinigt sorgt die nur moderate Erwartungsaufhellung auf ein Niveau nahe der Nulllinie für einen Rückgang der Erwartungskurve. Angesichts des Verharrens der Lagewerte auf historischen Höchstniveaus erscheint eine moderate Erwartungshaltung als angemessen. Weiter steigende Euphorie über die zukünftige Entwicklung wäre bei den zugrundeliegenden Sondereffekten nicht angebracht.



Die Planungen zu Beschäftigung und Investitionen sind entsprechend vorsichtig. Bei den Beschäftigungsabsichten wird mit einem Saldo von 7,4 Prozentpunkten moderater Aufbau in saisonüblichem Ausmaß geplant.



Die Investitionsplanungen sind zu Vorquartal und Vorjahr nahezu unverändert mit -0,2 Prozentpunkten auf der Nulllinie. Der überwiegende Teil der Investitionen fließt aber nach wie vor in Ersatzbedarf.



Die Unterschiede in den Untergruppen des Baugewerbes sind dabei aktuell gering:

Die Stimmung im **Tief- und Straßenbau** trübt sich mit einem Geschäftsklima von 10,4 Punkten deutlich ein und liegt auch unter Vorjahresquartal. Auffällig ist hier vor allem die per Saldo negative Erwartungshaltung der Unternehmen.

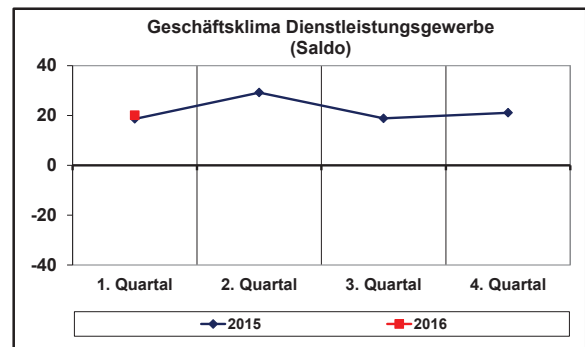
Im **Ausbaugewerbe** geht das Geschäftsklima ebenfalls gegenüber dem Vorquartal auf 28,0 Punkte zurück. Grund ist hier vor allem die Lageeinschätzung, die die Höchstwerte des Vorquartals nicht wieder erreichen kann. Sie liegt aber deutlich über dem Vorjahreswert.

Ähnlich ist die Situation auch im **Hochbau**, auch hier wird die Euphorie des Vorquartals etwas korrigiert. Die Stimmung bleibt aber ausgesprochen positiv.

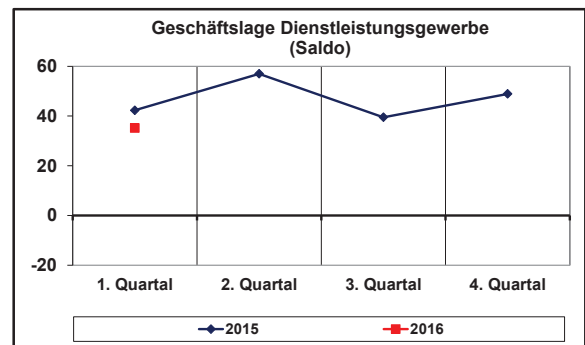
Die amtliche Statistik des Bauhauptgewerbes (Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten) für den IHK-Bezirk Halle-Dessau zeigt im abgelaufenen Jahr 2015 einen Umsatzzuwachs von 4,7 Prozent auf 1.092,2 Mio. Euro. Die Zahl der erfassten Betriebe lag bei 163 mit 8.190 Beschäftigten. Besonders stark waren die Zuwächse im Wohnungsbau (plus 15,4 Prozent) und im öffentlichen Hochbau (plus 13,1 Prozent).

Dienstleistungsgewerbe: Stimmung (fast) ungetrübt

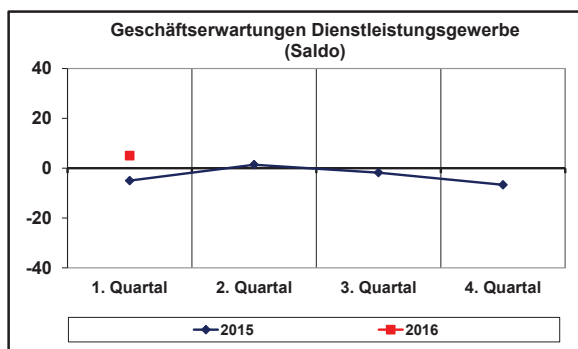
Der Geschäftsklimaindex für das Dienstleistungsgewerbe ist zum Vor- und Vorjahresquartal fast unverändert. Mit 20,1 Punkten bleibt er auf einem solide positiven Niveau stabil.



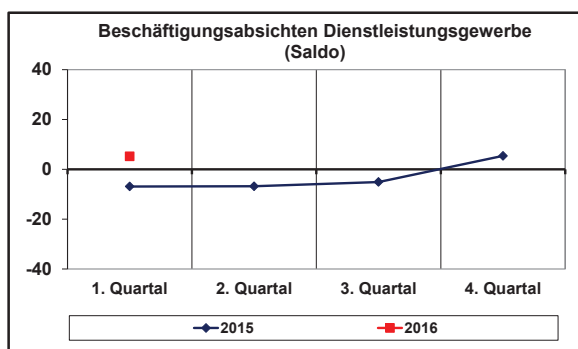
Dabei geht die Geschäftslage mit einem Saldo aus positiven und negativen Einschätzungen von 35,2 Prozentpunkten aber leicht zurück. Die Entwicklung der Gesamtsätze im abgelaufenen Quartal wird mehrheitlich negativ eingeschätzt.



Der Saldo der Geschäftserwartungen steigt dagegen wieder an und liegt mit 5,0 Prozentpunkten zum ersten Mal seit Anfang 2013 wieder etwas deutlicher über der Nulllinie. Es wird mit leichten Umsatzzuwächsen gerechnet.

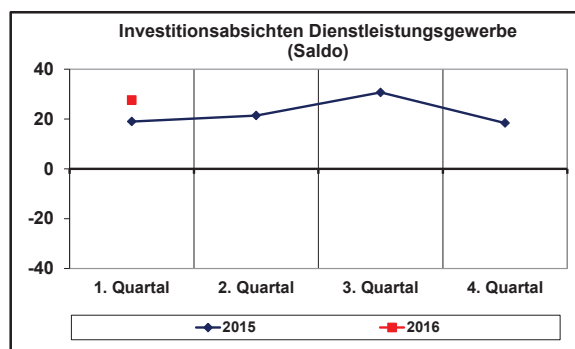


Die Beschäftigungsabsichten sind im Vergleich zum Vorquartal unverändert auf leicht positivem Saldo von 5,2 Prozentpunkten. Saisonal bereinigt geht damit die Aufwärtsbewegung weiter und die Beschäftigungsneigung der Unternehmen erholt sich stetig von dem Einbruch in Folge der Ankündigung des Mindestlohnes Mitte 2013.



Diese normalisierte Nachfrage stößt aber immer öfter auf ein sehr knappes und durch die demografische Entwicklung stetig noch weiter schrumpfendes Fachkräfteangebot. Die Initiativen der Bundespolitik in der Rentenpolitik haben hier zusätzlich das Potential verringert (Rente mit 63) und auch die zukünftigen Pläne z.B. in Form der Mindestrente dürften das Arbeitsangebot weiter senken.

Auch die Investitionspläne zeugen von Zuversicht der Dienstleistungsunternehmen in die zukünftige Entwicklung. Mit 27,6 Prozentpunkten wird erneut eine weitere Ausweitung der Investitionsausgaben angekündigt. Für ein Fünftel der Investitionen wird dabei Kapazitätsausweitung als Hauptmotiv angegeben.



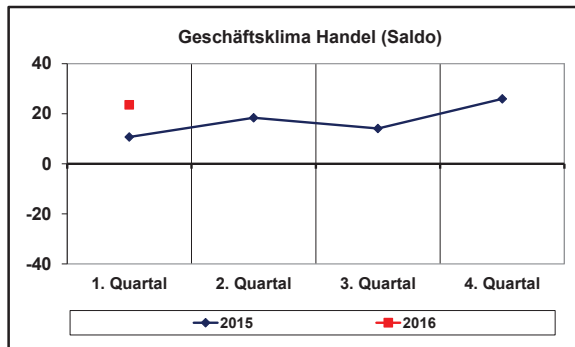
In den Untergruppen der Branche gibt es kaum auffällige Unterschiede:

Bei den **unternehmensnahen Dienstleistern** wird mit einem Geschäftsklima von 21,2 Punkten der Vor- und Vorjahreswert erreicht. Dahinter stehen eine leicht schlechtere Lage und leicht verbesserte Erwartungen. Die Investitionsneigung ist unverändert hoch.

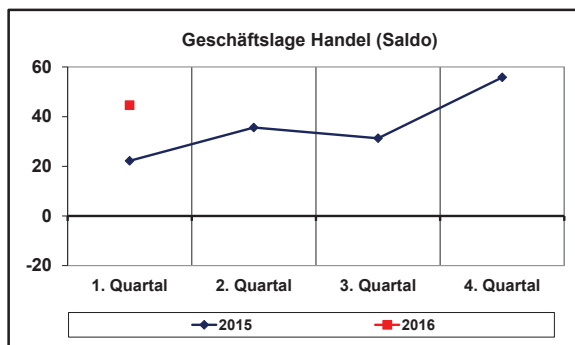
Bei den **persönlichen Dienstleistern** bleibt das Geschäftsklima gegenüber dem Vorquartal mit 16,9 Punkten ebenfalls konstant, ist aber noch besser als vor Jahresfrist.

Handel: Überschwang lässt nach

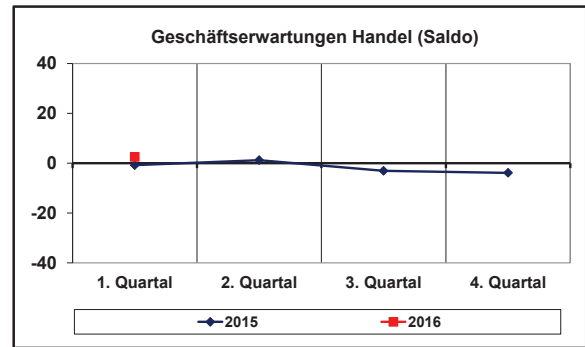
Der Geschäftsklimaindikator im Handel hat sich zum Vorquartal kaum verändert. Mit 23,6 Punkten liegt er aber deutlich über dem Vorjahresquartal und zeigt die zwischenzeitliche konjunkturelle Aufwärtsbewegung der Branche.



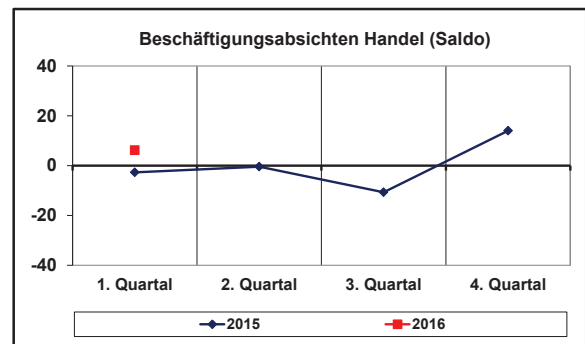
Die Geschäftslageeinschätzung geht gegenüber dem Höchstwert des Vorquartals auf immer noch sehr gute 44,6 Prozentpunkte zurück. Der Saldo ist damit doppelt so hoch wie noch vor Jahresfrist und bestätigt die anhaltende Hochstimmung. Sowohl Umsätze als auch Gewinne werden mehrheitlich als verbessert eingeschätzt.



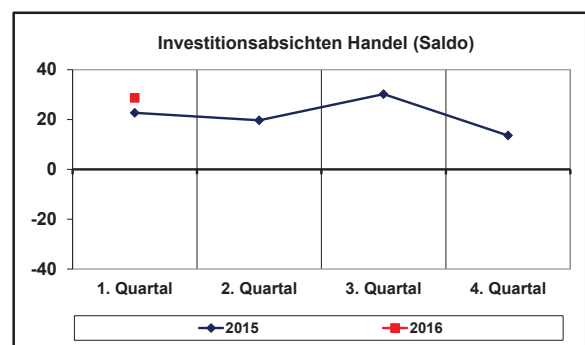
Die Geschäftserwartungen bleiben mit 2,6 Prozentpunkten unverändert im Bereich der Nulllinie, was angesichts des Lageniveaus erfreulich ist. Es wird mit weiter steigenden Umsätzen gerechnet. Ein Fünftel der Unternehmen rechnet auch mit steigenden Preisen.



Die Beschäftigungsabsichten gehen saisonal bedingt zum Vorquartal etwas zurück, sind aber mit 6,2 Prozentpunkten auf einem erfreulich positiven Niveau - saisonbereinigt ergibt sich ein weiterer Anstieg der Beschäftigungsplanungen.



Allerdings auch hier gibt es zunehmend Probleme, geeignetes Personal zu finden. Für über die Hälfte der Branche ist der Fachkräftemangel eines der größten wirtschaftlichen Risiken im kommenden Jahr. Das gilt insbesondere vor dem Hintergrund einer weiteren Expansion der Handelsunternehmen in der Region, wie sie in den Investitionsabsichten deutlich wird.



Die Investitionspläne steigen gegenüber Vorquartal nochmal an und zeigen mit 28,6 Prozentpunkten weiterhin ein sehr expansives Niveau. Dabei werden mit Kapazitätsausweitung und Innovation für jeweils ein Fünftel der Investitionen zwei expansive Hauptmotive angegeben.

Innerhalb des Handels gibt es einige Unterschiede:

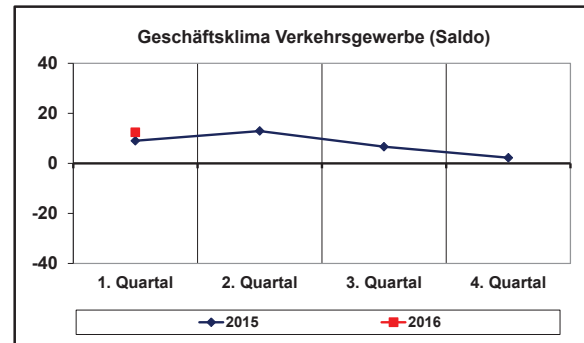
Der **Einzelhandel** erreicht mit 27,3 Punkten ein auf Jahressicht deutlich verbessertes Geschäftsklima. Die Höchstwerte im Vorquartal werden aber aktuell nicht wieder erreicht. Dieses Bild gilt sowohl für die Geschäftslage als auch für die Erwartungen. Hier wird ein Teil der Euphorie reduziert.

Im **Großhandel** liegt das Geschäftsklima mit 16,9 Punkten auf Vorjahreswert. Gegenüber Vorquartal ist eine Verbesserung zu verzeichnen.

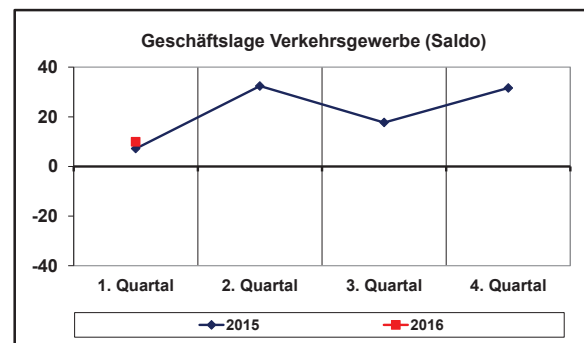
Im **Kfz-Handel** sorgt vor allem eine deutlich bessere Lageeinschätzung für eine Verbesserung des Geschäftsklimas gegenüber dem Vorjahresquartal.

Verkehrsgewerbe: Tempo leicht gedrosselt

Im Verkehrsgewerbe ist das Geschäftsklima mit 12,5 Punkten im Vergleich zum Vorquartal etwas aufgehellt. Die Verbesserung ist allerdings geringer als saisonal üblich, so dass hier saisonbereinigt eine leichte Drosselung zu beobachten ist.

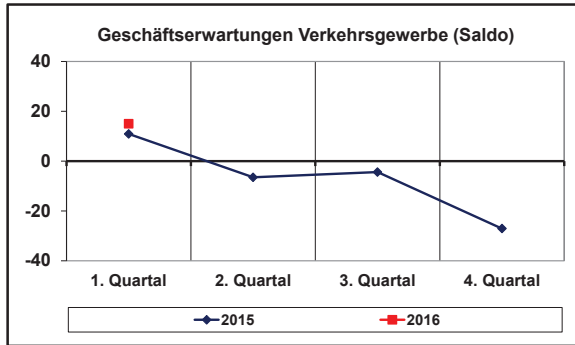


Der Saldo aus positiven und negativen Einschätzungen der Geschäftslage sinkt zum Vorquartal deutlich auf 9,9 Prozentpunkte und liegt damit auf Vorjahresniveau. Wie saisonal üblich wird die Entwicklung der Umsätze und Gewinne als deutlich verschlechtert eingeschätzt. Allerdings fällt der Rückgang vom vierten auf das erste Quartal stärker aus als üblich, so dass sich saisonbereinigt eine rückläufige Geschäftslage ergibt.

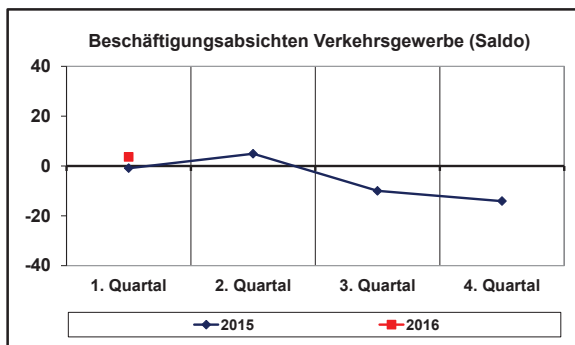


Die Geschäftserwartungen hellen sich entsprechend wieder auf. Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen

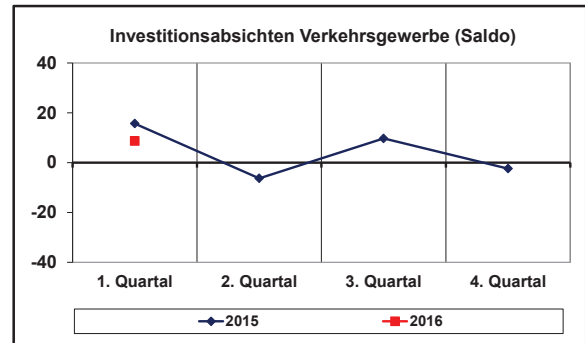
Erwartungen steigt auf 15,0 Prozentpunkte. Es wird für die nächsten Monate mit wieder steigenden Umsätzen gerechnet.



Die Beschäftigungsabsichten der Unternehmen verbessern sich aktuell, mit 3,6 Prozentpunkten sind sie per Saldo wieder positiv. Auch hier sehen die Unternehmen neben Risiken durch steigende Arbeitskosten einen verstärkten Fachkräftemangel. Die bisherigen Lohnsteigerungen z.B. im Zuge der Einführung des gesetzlichen Mindestlohnes waren für die Unternehmen nur schwer umzusetzen. Vielfach wurden die Einsparungen durch die gesunkenen Kraftstoffpreise dadurch gänzlich aufgehoben. Für zukünftige Lohnerhöhungen ist ein ähnlicher Glücksfall sehr unwahrscheinlich.



Die Investitionsplanungen im Verkehrsgewerbe hellen zum Vorquartal ebenfalls auf, bleiben mit 8,7 Prozentpunkten aber hinter dem Vorjahreswert zurück.



Innerhalb des Verkehrsgewerbes gibt es kaum Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Güterverkehr** ist mit 9,2 Punkten zum Vorjahr unverändert. Zum Vorquartal ergibt sich eine saisonübliche Aufhellung. Die Investitionsneigung steigt hier etwas an.

Im **Personenverkehr** gibt es mit einem Geschäftsklima von 17,7 Punkten eine deutliche Stimmungsverbesserung sowohl gegenüber Vorquartal als auch Vorjahr. Lage und Erwartungen werden deutlich positiver eingeschätzt als noch vor Jahresfrist.

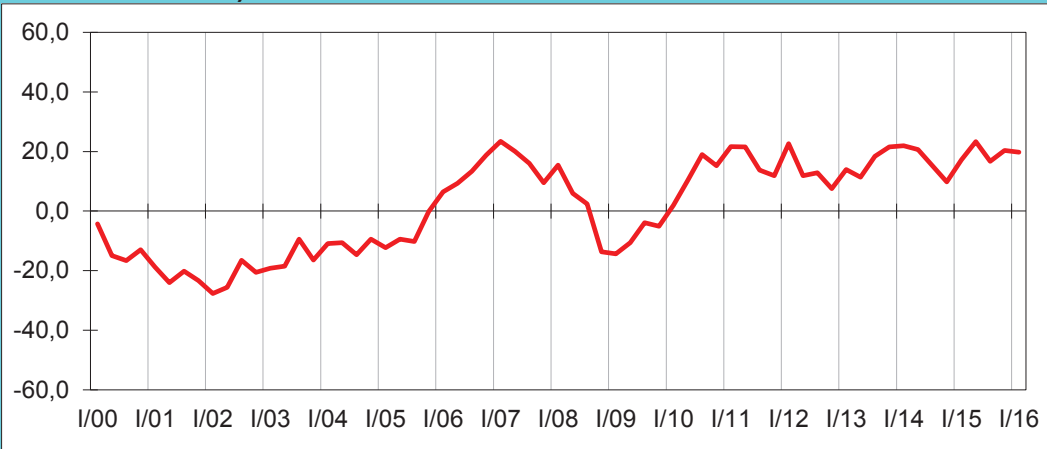
Im **Verkehrsnebgewerbe** ist das Geschäftsklima verbessert, insbesondere die Geschäftserwartungen liegen aktuell deutlich über den Werten aus dem Vorquartal und dem Vorjahr.

Grafiken und Tabellen

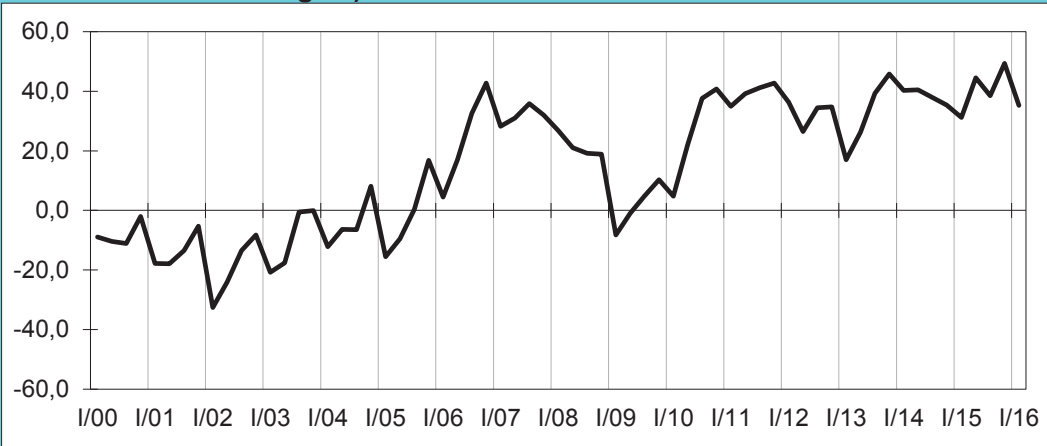
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

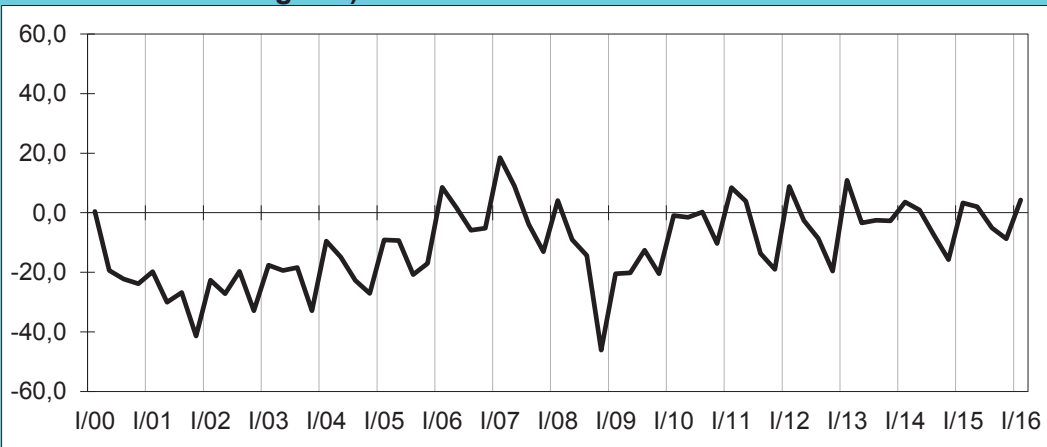
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



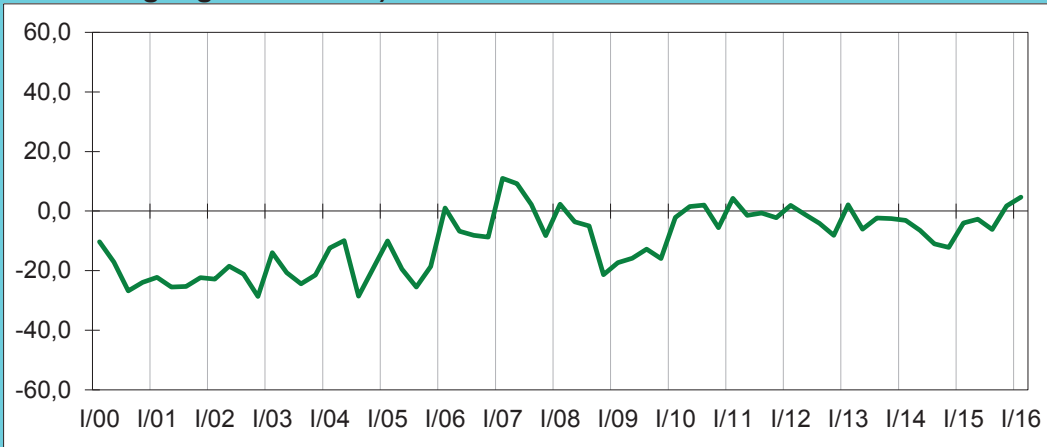
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

**) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

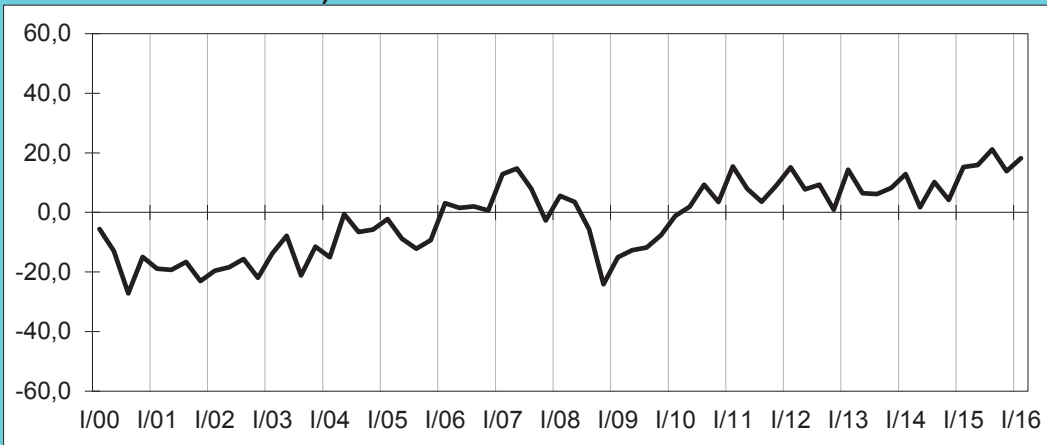
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

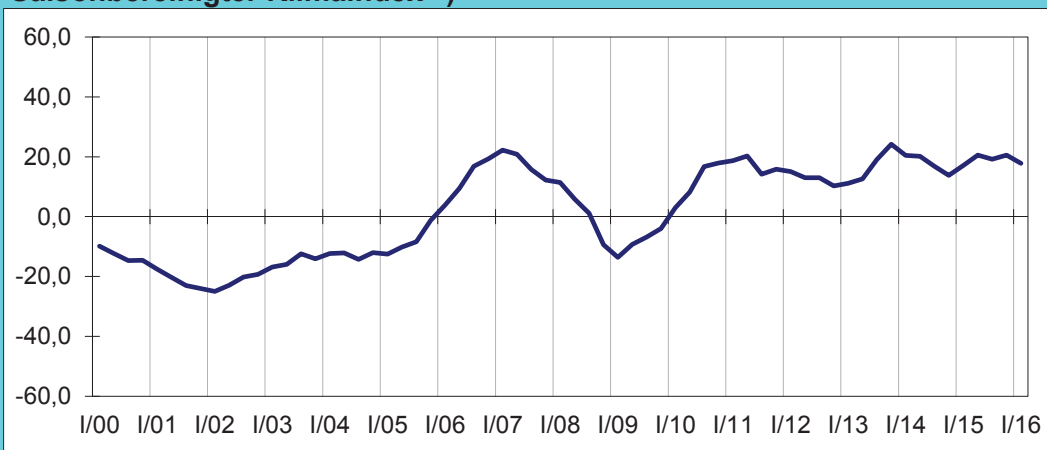
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



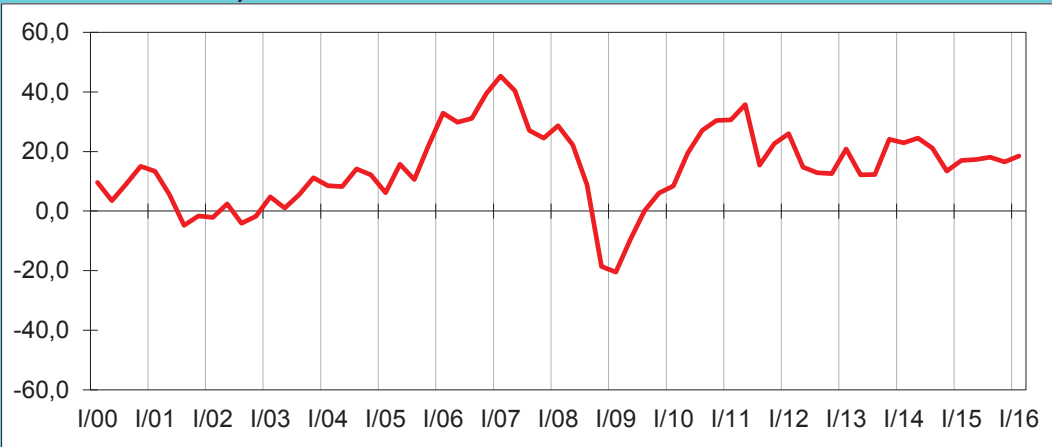
*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

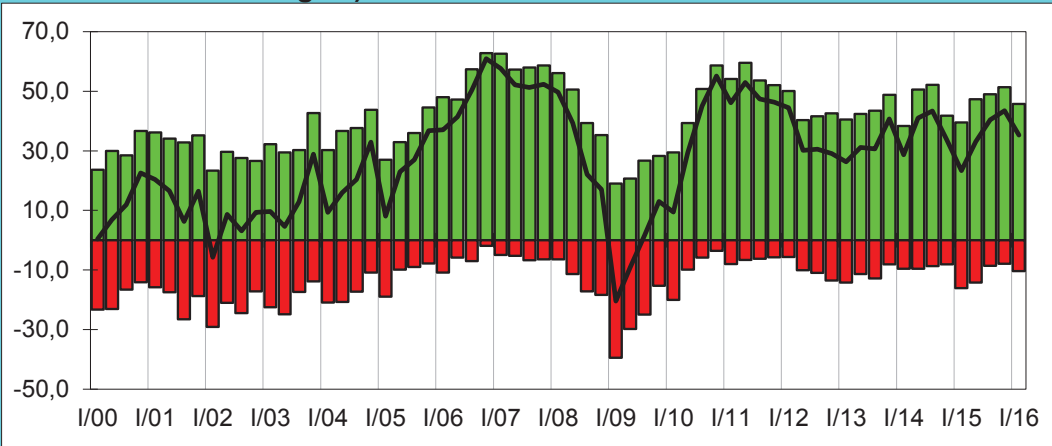
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

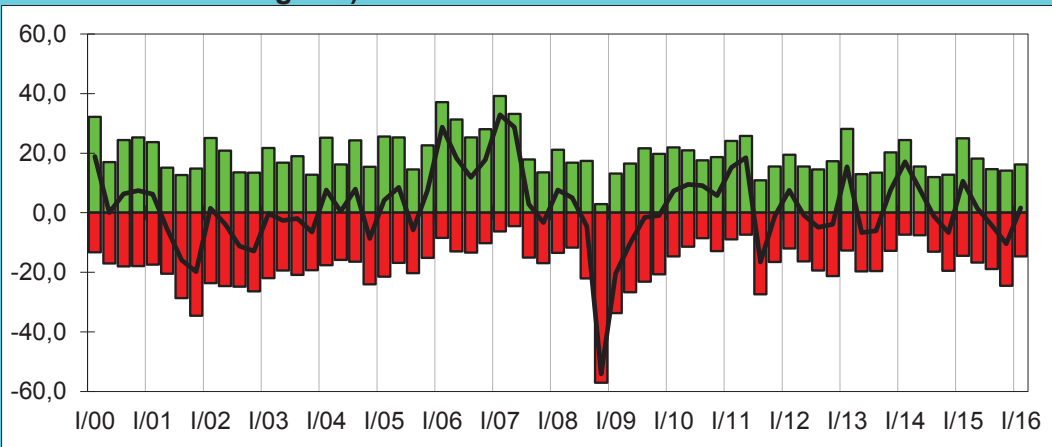
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

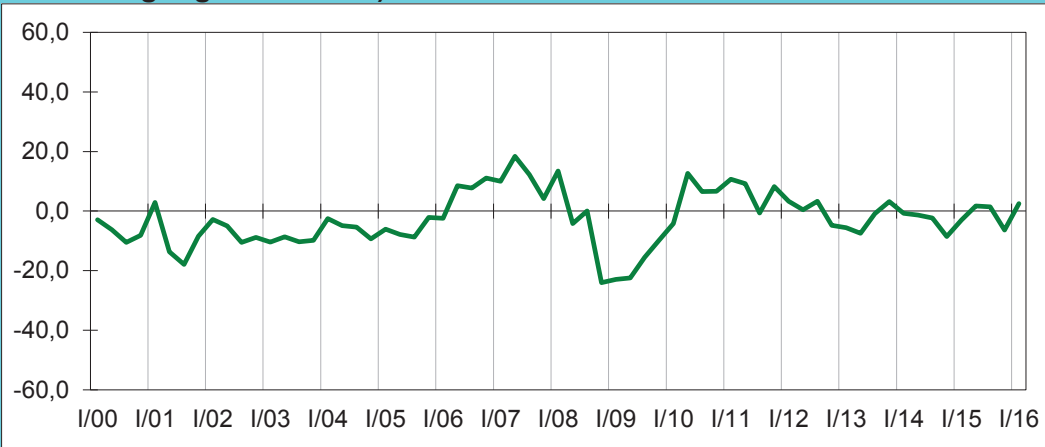
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

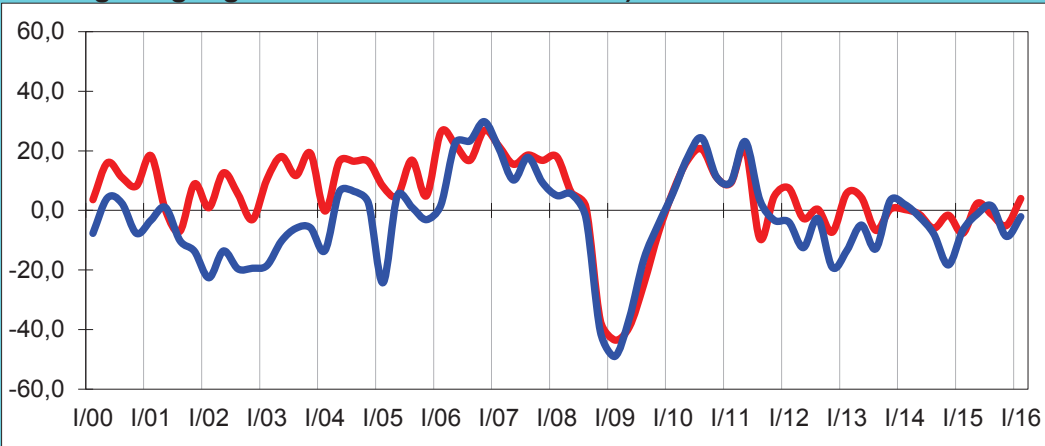
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

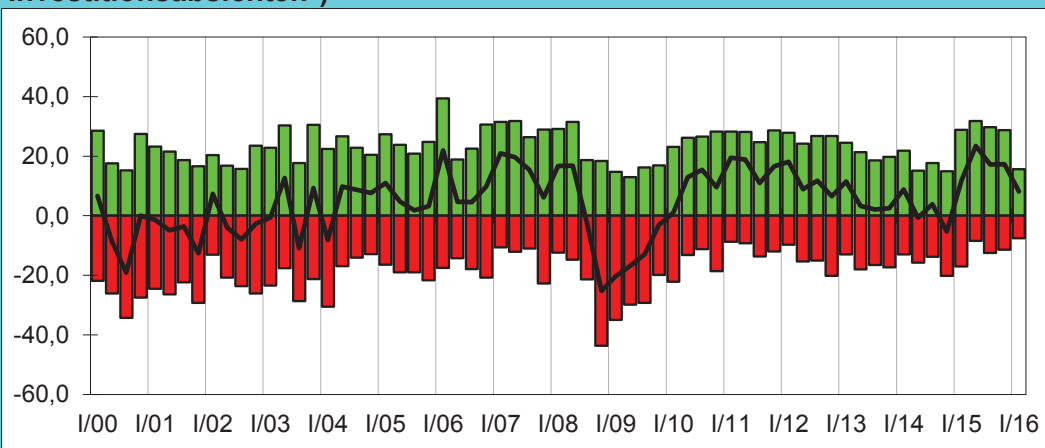
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher	— Saldo	— Saldo Inlandsumsatz
■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger		— Saldo Auslandsumsatz

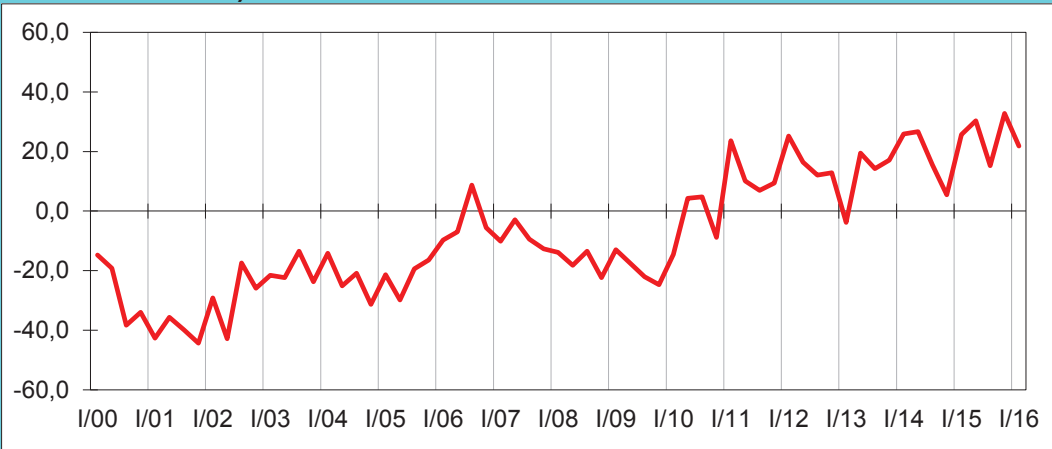
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

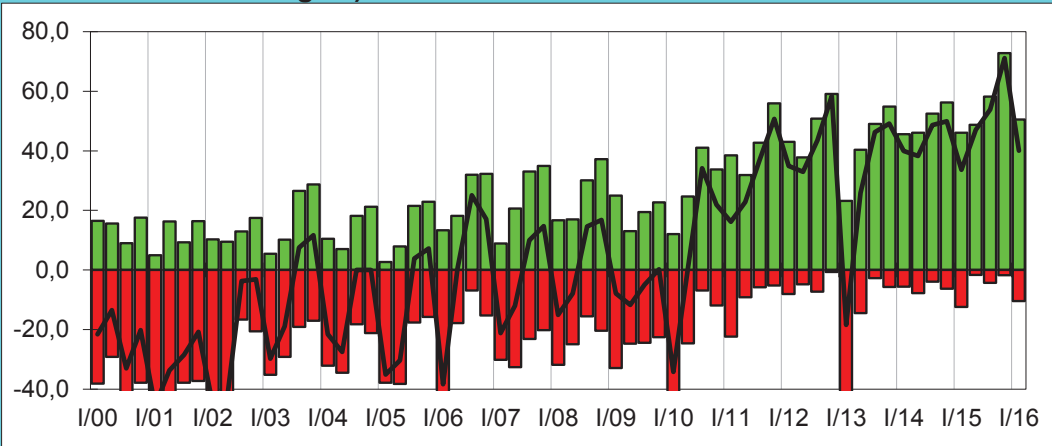
BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

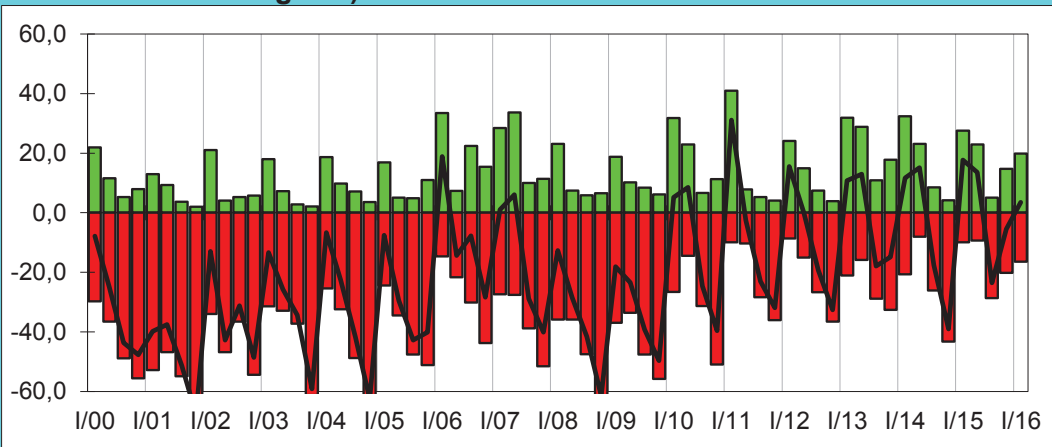
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

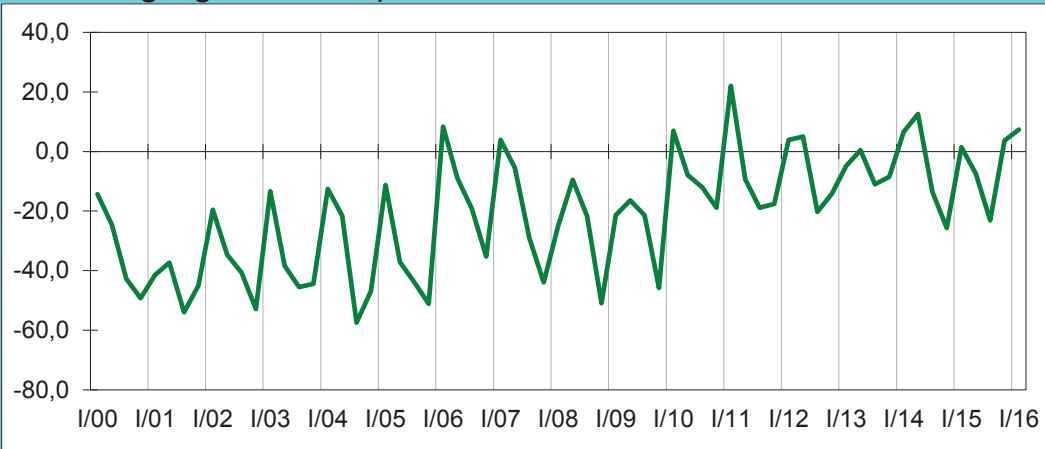
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

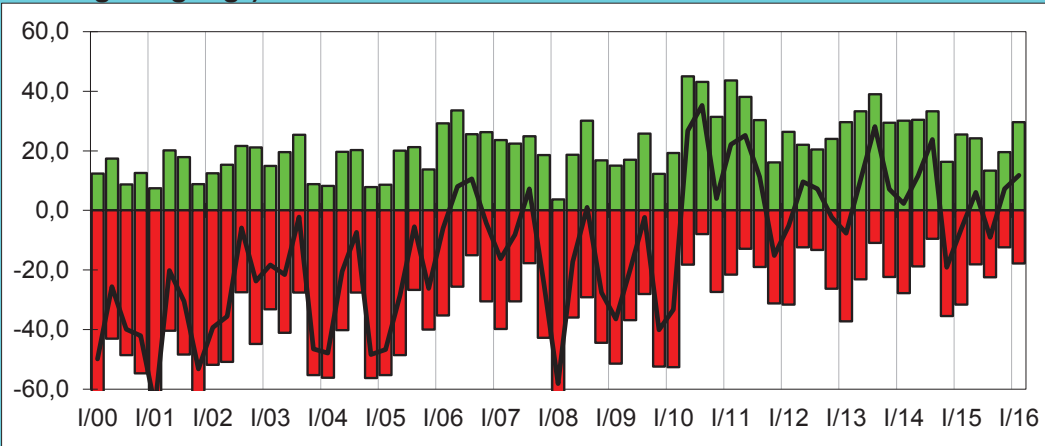
BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

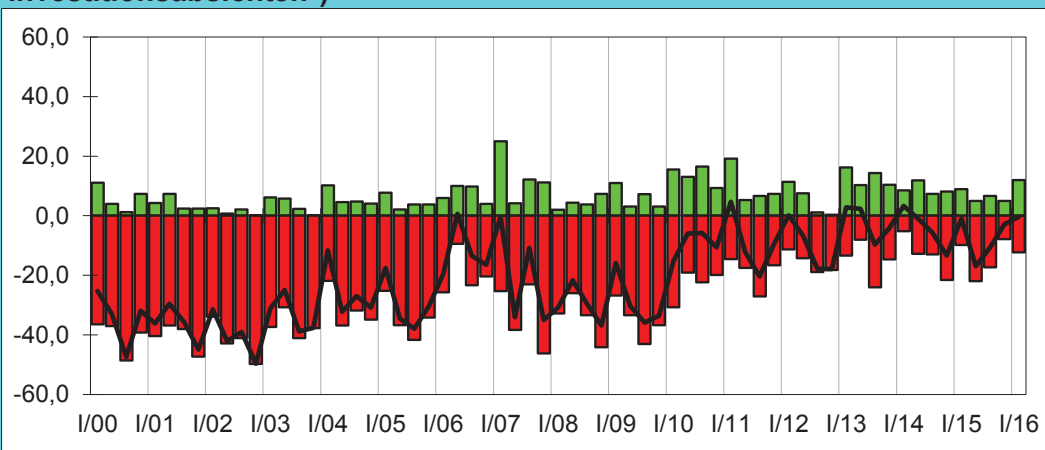
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

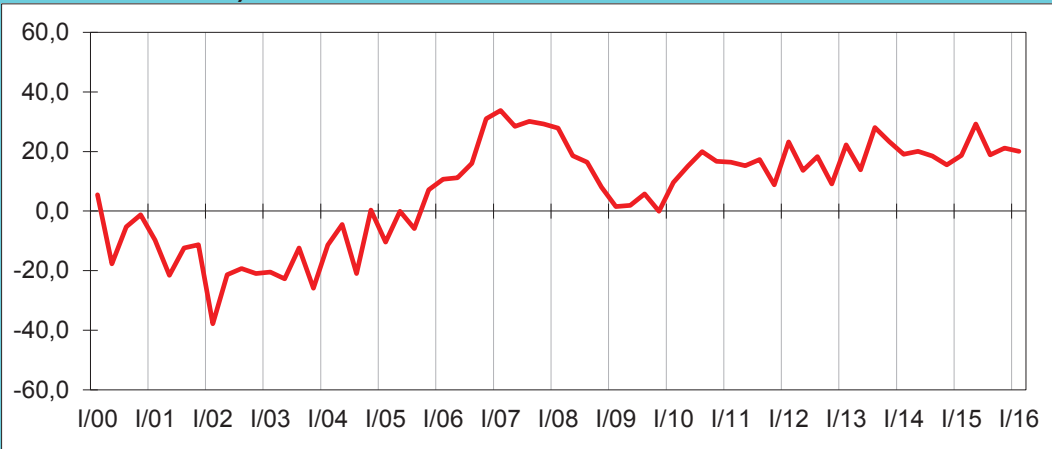
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

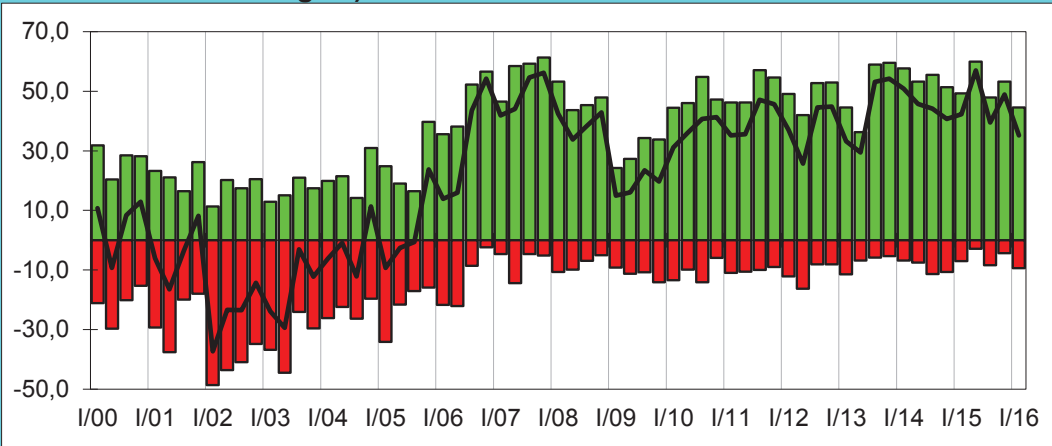
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

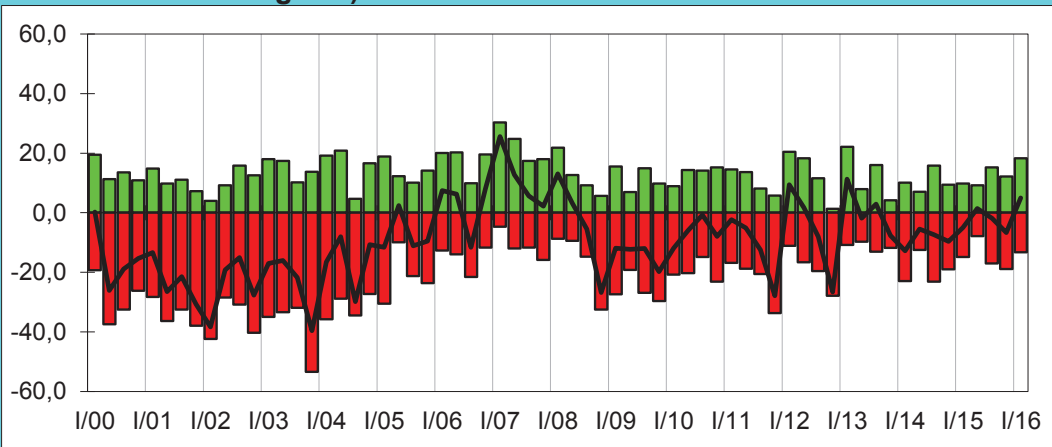
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

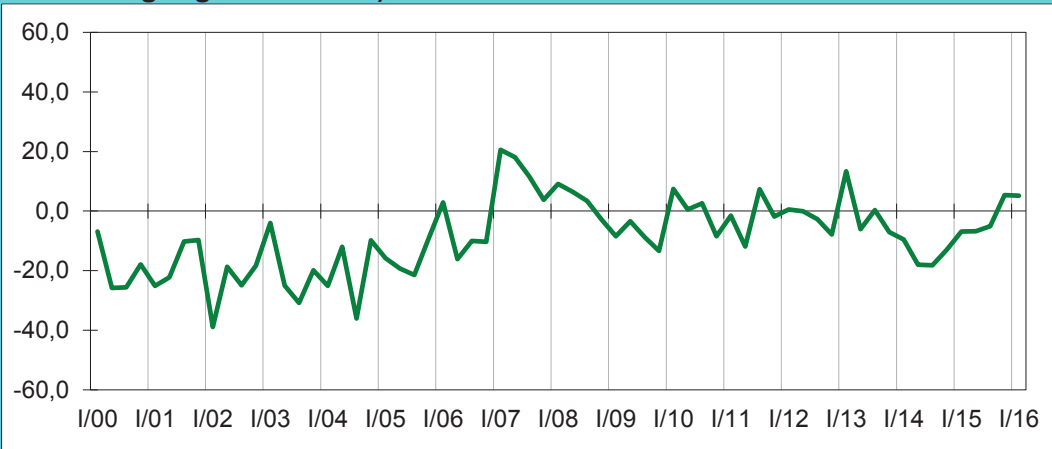
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

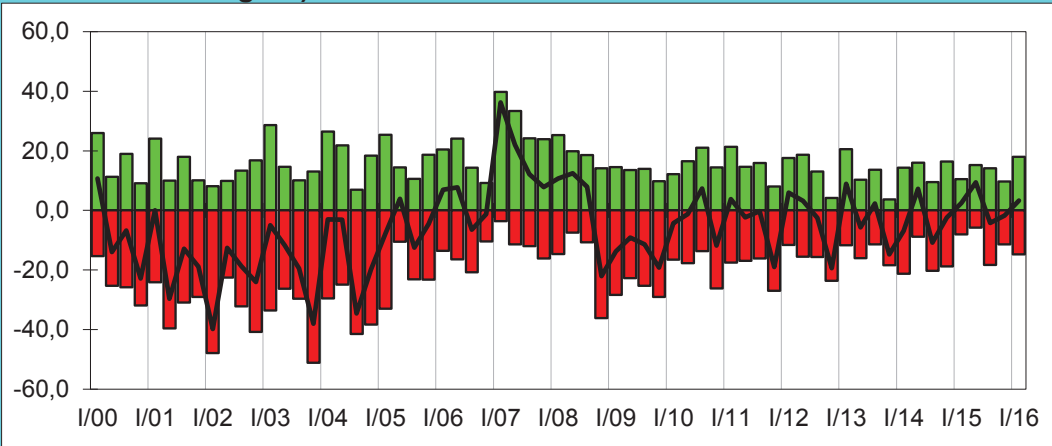
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

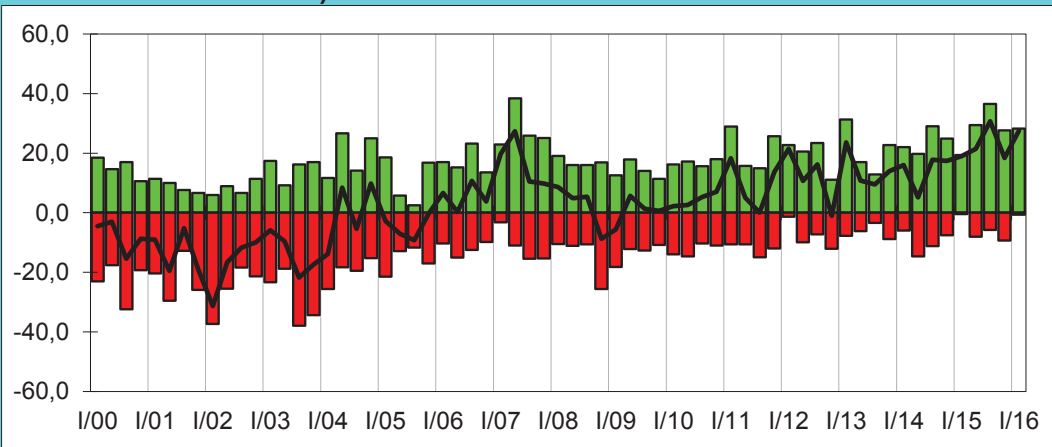
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

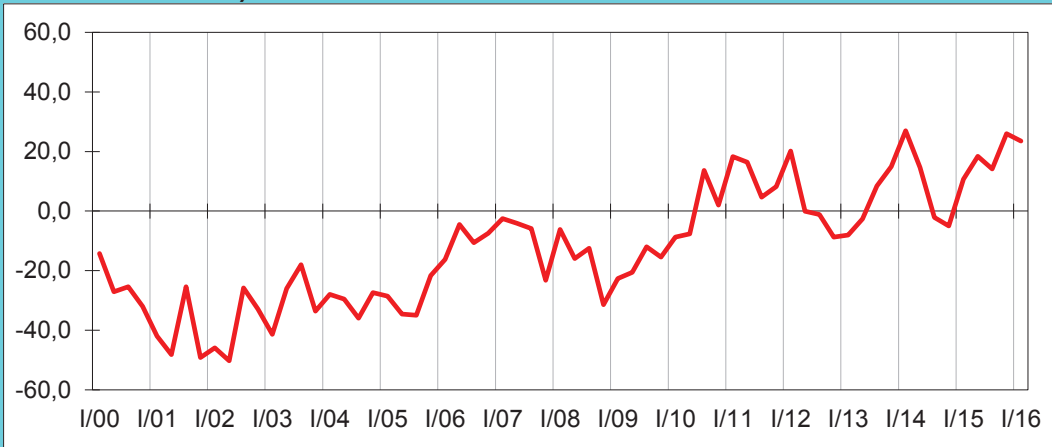
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

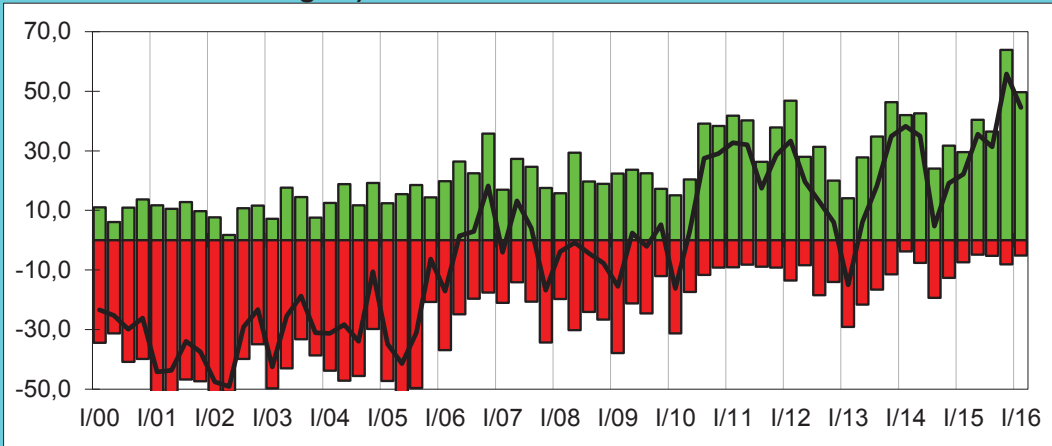
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

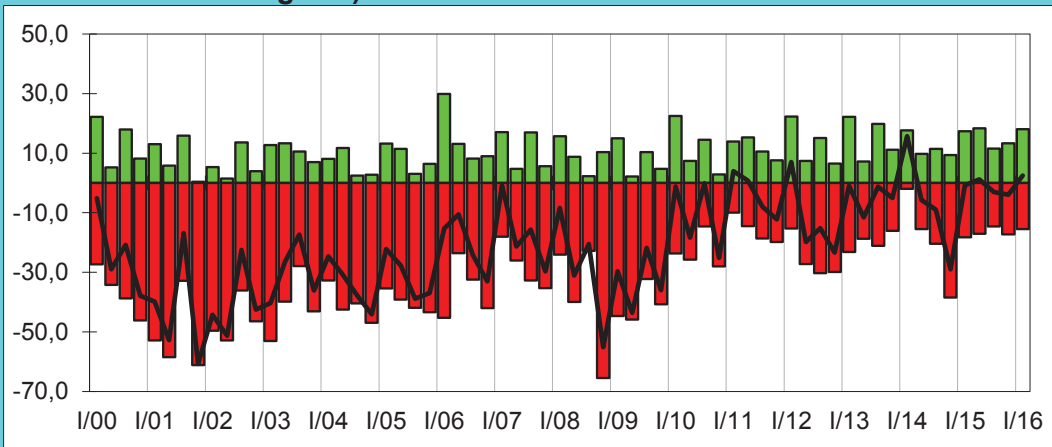
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

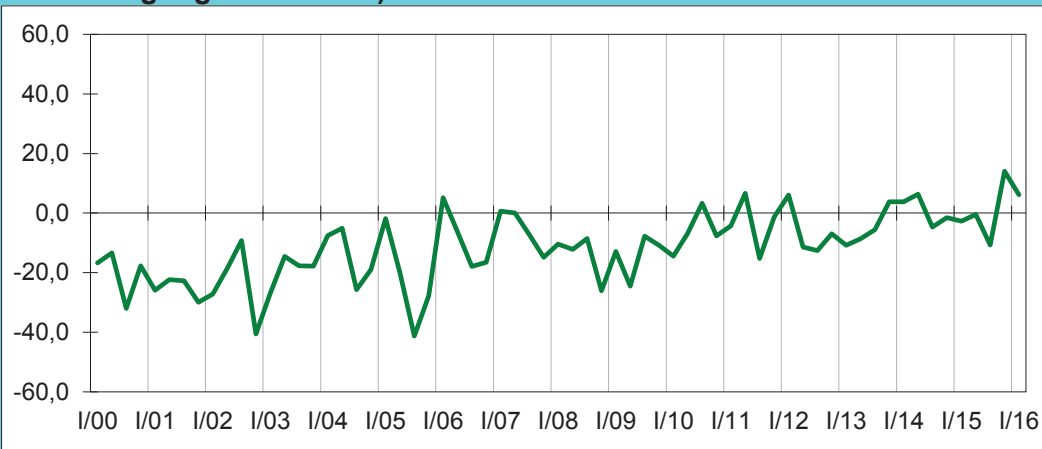
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

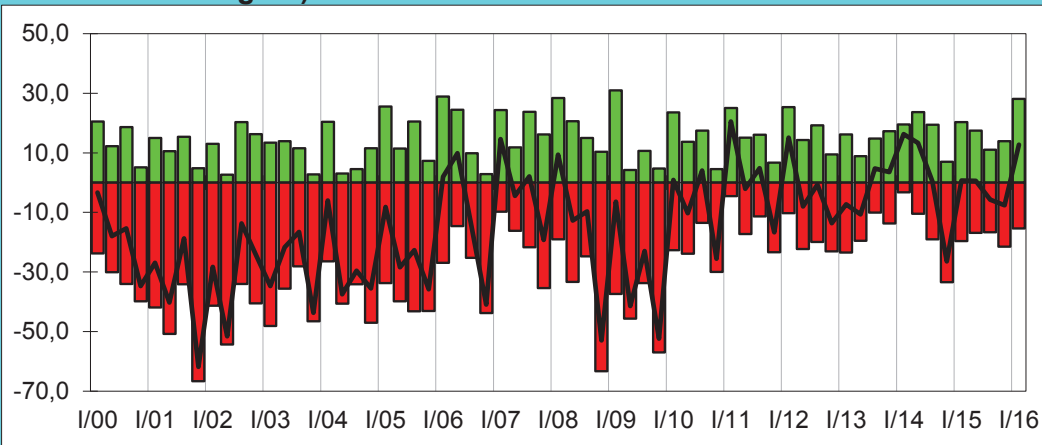
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

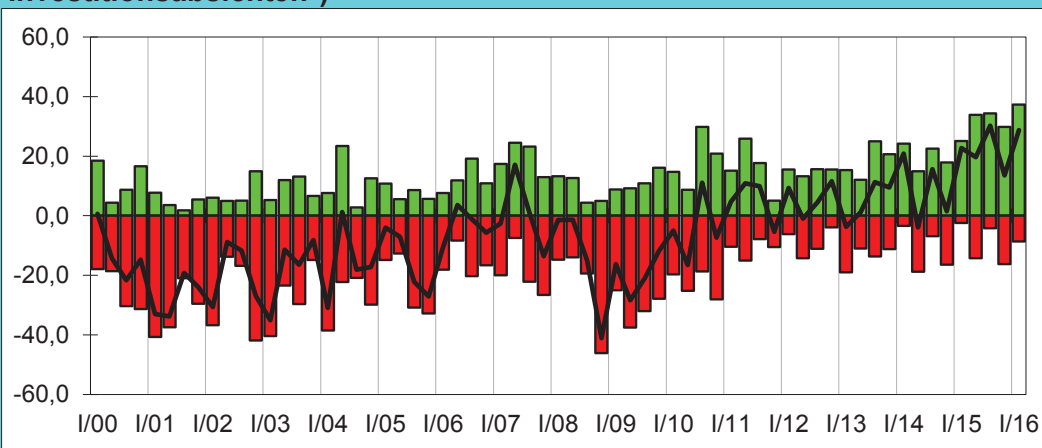
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

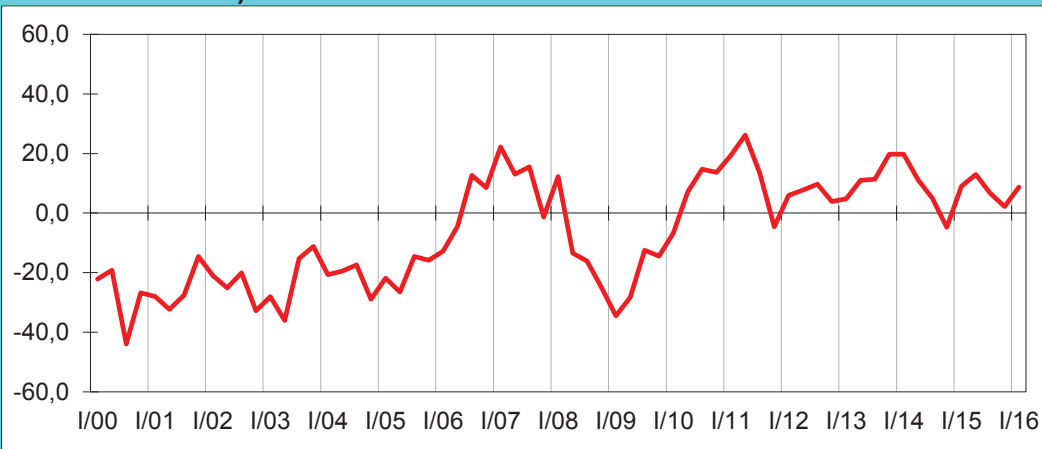
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

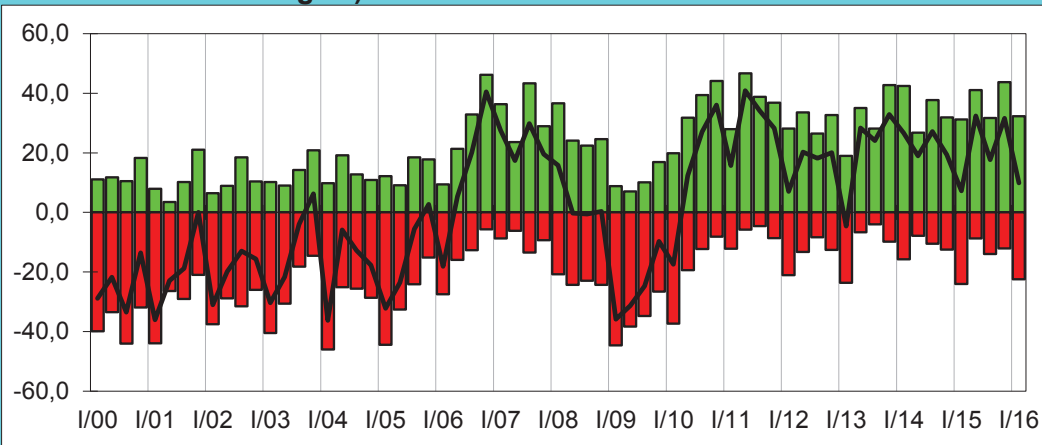
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

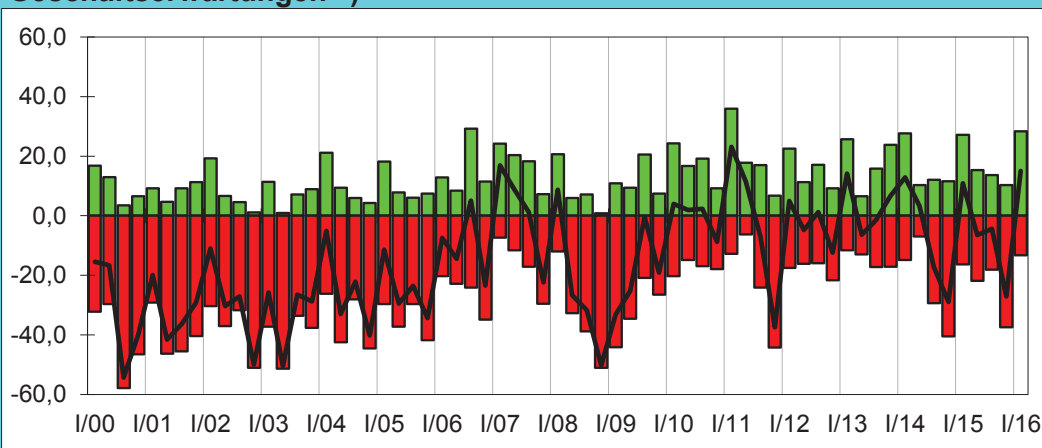
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

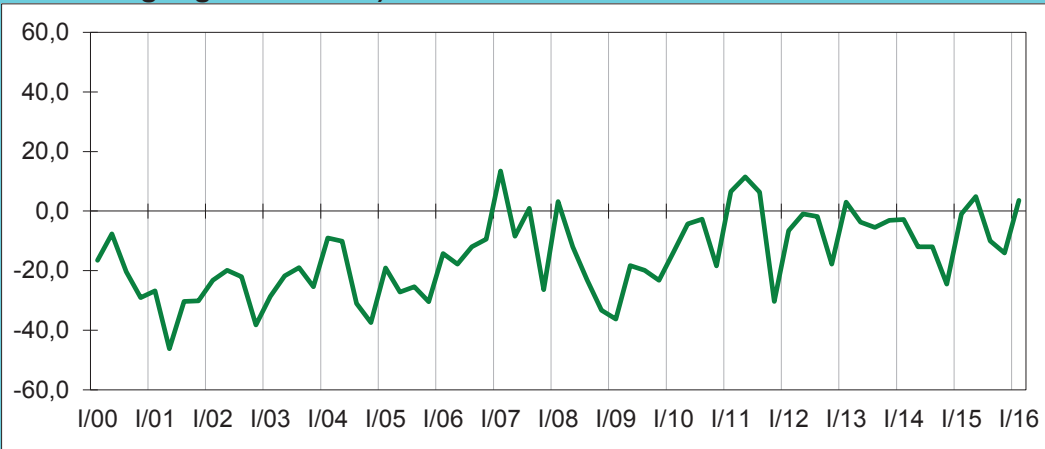
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

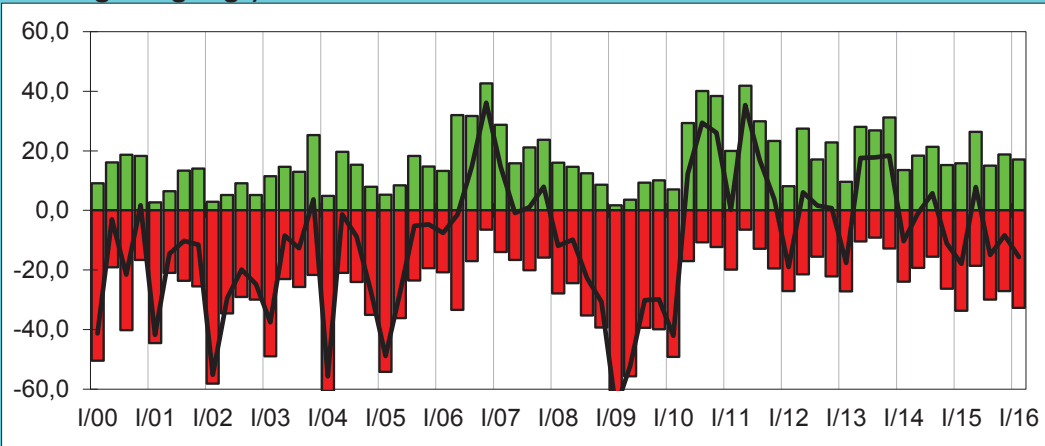
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

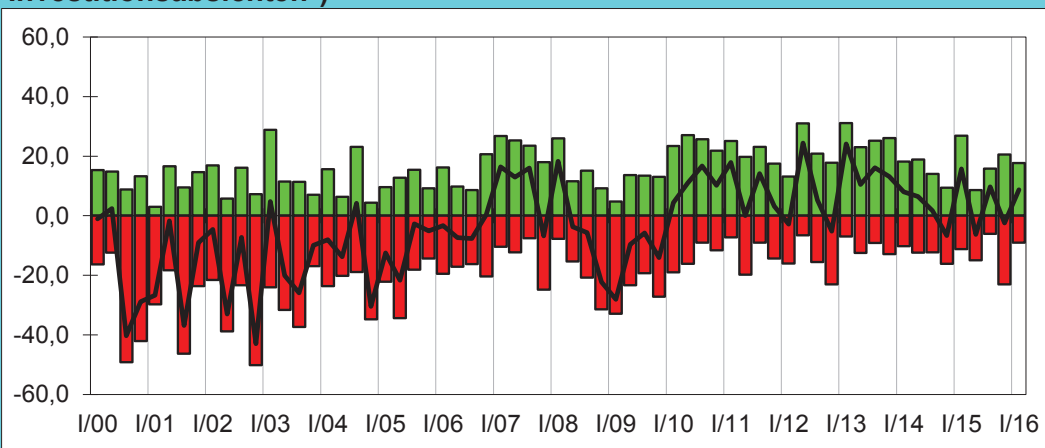
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014			2015				2016
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	50,6	52,1	41,8	39,5	47,3	49,0	51,4	45,7
	<i>befriedigend</i>	39,9	39,2	50,1	44,4	38,5	42,5	40,8	43,9
	<i>schlecht</i>	9,6	8,7	8,1	16,1	14,2	8,6	7,9	10,4
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	16,2	12,5	16,5	20,1	21,2	14,6	24,2	20,1
	<i>nicht geändert</i>	65,0	66,9	60,5	52,8	59,2	69,7	57,5	59,8
	<i>verschlechtert</i>	18,8	20,6	23,0	27,0	19,6	15,7	18,3	20,2
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	16,7	13,3	12,2	18,9	17,3	18,6	16,6	19,1
	<i>gleich</i>	64,5	65,5	57,3	55,6	64,1	64,3	58,1	59,7
	<i>gesunken</i>	18,8	21,2	30,5	25,6	18,5	17,1	25,3	21,2
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	19,3	13,7	20,8	14,4	15,7	11,4	13,2	15,5
	<i>gleich</i>	60,1	66,6	56,9	63,5	71,0	75,8	68,5	73,0
	<i>gesunken</i>	20,6	19,7	22,4	22,1	13,3	12,8	18,3	11,5
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	26,7	17,9	22,5	22,0	26,7	27,9	25,7	21,2
	<i>gleichgeblieben</i>	47,8	63,5	49,7	43,3	50,4	50,5	53,1	51,4
	<i>gesunken</i>	25,5	18,7	27,8	34,7	22,9	21,7	21,2	27,3
6. Auslastungsgrad in Prozent		83,9	85,6	83,0	82,3	82,4	83,0	84,7	82,8
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	30,9	31,8	33,8	31,7	27,4	38,1	28,3	36,2
	<i>alte Bundesländer</i>	39,2	40,6	37,2	31,4	43,0	31,6	41,2	37,4
	<i>Ausland</i>	30,0	27,6	29,0	36,9	29,6	30,4	30,5	26,4
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	41,9	40,4	44,9	39,5	44,2	37,1	47,4	42,9
	<i>alte Bundesländer</i>	41,3	42,3	32,0	37,0	31,4	38,4	30,7	33,9
	<i>Ausland</i>	16,8	17,4	23,1	23,4	24,5	24,5	21,9	23,2
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	67,5	72,3	75,1	68,1	73,1	74,1	62,9	70,5
	<i>Osteuropa</i>	19,8	21,9	18,6	19,5	24,1	21,9	18,4	18,8
	<i>GUS-Staaten</i>	13,8	16,4	9,7	11,6	15,3	15,5	14,9	12,9
	<i>Afrika</i>	6,1	4,5	5,1	7,7	4,7	5,0	7,4	5,4
	<i>Asien</i>	30,1	28,9	26,8	28,4	24,3	32,6	25,4	26,6
	<i>Nordamerika</i>	19,8	24,9	22,5	21,7	26,6	21,8	22,5	19,4
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	15,5	12,0	12,8	25,0	18,2	14,6	14,1	16,2
	<i>gleichbleibend</i>	77,1	74,9	67,6	60,6	65,0	66,4	61,4	69,2
	<i>ungünstiger</i>	7,5	13,1	19,5	14,4	16,7	18,9	24,5	14,6
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	8,4	4,3	8,8	9,8	9,4	5,2	5,0	12,4
	<i>gleichbleiben</i>	89,7	87,4	77,1	82,2	78,9	81,0	81,0	79,9
	<i>abnehmen</i>	1,9	8,3	14,1	8,0	11,7	13,8	14,1	7,7
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	13,8	4,9	10,6	21,7	13,1	10,6	12,4	12,3
	<i>gleichbleiben</i>	81,3	83,2	82,3	69,1	74,0	82,3	76,2	81,7
	<i>abnehmen</i>	4,8	11,9	7,1	9,1	12,9	7,1	11,4	6,0
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	24,6	15,9	17,0	23,8	18,8	22,5	23,0	21,3
	<i>gleichbleiben</i>	50,9	58,1	53,4	48,6	58,9	51,4	48,0	47,4
	<i>abnehmen</i>	7,5	13,5	12,4	7,7	10,5	10,5	8,8	10,4
	<i>kein Export</i>	17,0	12,5	17,3	19,9	11,8	15,6	20,2	21,0
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	10,6	9,9	5,7	7,0	11,6	9,4	6,7	13,8
	<i>gleichbleiben</i>	77,5	77,9	80,2	83,0	78,6	82,6	80,2	75,0
	<i>sinken</i>	11,9	12,2	14,2	10,0	9,9	8,0	13,1	11,3
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	15,1	17,7	14,9	28,8	31,8	29,7	28,7	15,6
	<i>gleichbleibend</i>	54,2	52,6	51,9	39,2	50,4	49,3	49,7	65,3
	<i>abnehmend</i>	15,7	13,8	20,2	17,0	8,4	12,5	11,4	7,5
	<i>keine</i>	15,0	16,0	13,0	14,9	9,4	8,5	10,1	11,6
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	31,3	31,3	25,7	21,2	20,6	20,6	18,1	10,9
	<i>Innovation</i>	13,1	7,7	7,3	10,1	9,3	12,2	8,9	8,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,2	15,0	20,1	10,5	20,8	21,5	25,8	23,2
	<i>Umweltschutz</i>	3,6	2,3	3,2	11,6	10,8	0,4	3,7	4,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	38,7	43,8	43,7	46,7	38,5	45,4	43,5	53,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014			2015				2016
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	44,9	43,1	35,7	37,4	44,6	41,6	43,4	45,6
	<i>befriedigend</i>	46,8	49,4	55,5	42,1	33,0	46,1	45,5	45,0
	<i>schlecht</i>	8,3	7,5	8,8	20,6	22,4	12,3	11,1	9,4
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	14,3	8,3	17,2	26,0	20,5	10,9	21,3	17,8
	<i>nicht geändert</i>	68,3	63,7	51,7	44,9	56,5	72,7	55,2	60,3
	<i>verschlechtert</i>	17,4	27,9	31,1	29,1	23,0	16,4	23,6	21,9
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	14,3	6,7	5,3	17,9	20,1	11,8	15,5	19,4
	<i>gleich</i>	74,3	68,9	59,5	58,9	59,3	65,2	57,7	57,6
	<i>gesunken</i>	11,4	24,4	35,2	23,1	20,6	23,0	26,9	23,0
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	18,3	14,8	16,4	15,0	17,1	5,6	12,3	15,8
	<i>gleich</i>	66,3	61,0	59,9	60,2	67,6	78,5	72,1	70,0
	<i>gesunken</i>	15,4	24,1	23,7	24,8	15,3	15,9	15,5	14,2
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	28,9	10,4	16,1	24,3	16,7	15,3	18,3	17,4
	<i>gleichgeblieben</i>	48,2	64,5	51,6	39,4	56,9	59,0	53,1	52,1
	<i>gesunken</i>	22,9	25,1	32,3	36,3	26,4	25,8	28,6	30,5
6. Auslastungsgrad in Prozent		82,6	82,1	80,3	79,3	80,9	81,8	83,8	80,1
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	19,9	24,6	25,3	22,3	15,3	27,4	23,7	33,1
	<i>alte Bundesländer</i>	43,2	42,1	43,6	31,8	40,6	33,5	37,7	34,4
	<i>Ausland</i>	36,9	33,3	31,1	45,9	44,0	39,1	38,6	32,5
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	38,0	28,5	37,2	28,1	34,9	29,0	40,7	39,6
	<i>alte Bundesländer</i>	39,5	48,3	36,3	41,6	35,7	37,1	33,8	27,8
	<i>Ausland</i>	22,4	23,2	26,5	30,3	29,4	33,9	25,5	32,6
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	77,3	83,2	85,5	79,4	82,0	87,5	74,5	80,7
	<i>Osteuropa</i>	22,9	26,4	21,6	25,2	34,1	24,3	24,7	21,8
	<i>GUS-Staaten</i>	12,0	14,1	7,3	8,6	15,4	9,4	16,5	12,9
	<i>Afrika</i>	3,4	1,6	0,9	3,2	2,5	0,0	6,0	0,0
	<i>Asien</i>	32,2	25,6	24,6	29,1	27,0	33,5	27,3	30,0
	<i>Nordamerika</i>	24,9	29,9	25,3	25,4	33,0	23,5	26,2	21,8
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	14,8	12,1	14,9	21,7	11,7	9,0	16,6	11,8
	<i>gleichbleibend</i>	78,2	73,8	65,4	62,7	67,3	71,6	54,0	74,8
	<i>ungünstiger</i>	7,0	14,2	19,6	15,6	20,9	19,5	29,4	13,4
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	6,8	2,6	9,2	8,2	4,4	5,6	6,4	9,6
	<i>gleichbleiben</i>	92,7	89,5	75,5	85,6	84,6	80,1	75,1	82,3
	<i>abnehmen</i>	0,6	7,9	15,2	6,2	11,0	14,2	18,5	8,1
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	10,9	3,1	11,3	14,0	8,0	7,8	9,4	8,8
	<i>gleichbleiben</i>	85,6	81,5	81,7	77,0	81,7	87,1	79,1	88,9
	<i>abnehmen</i>	3,5	15,5	7,0	9,0	10,3	5,0	11,5	2,3
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	27,8	9,9	12,7	20,5	6,1	18,5	18,1	20,3
	<i>gleichbleiben</i>	54,1	62,8	64,9	63,0	76,3	61,6	64,2	58,5
	<i>abnehmen</i>	7,6	18,2	10,5	7,3	8,3	10,7	6,2	11,4
	<i>kein Export</i>	10,5	9,2	11,9	9,2	9,3	9,2	11,4	9,8
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	6,3	6,0	2,1	1,1	4,0	4,0	8,3	11,3
	<i>gleichbleiben</i>	87,1	83,5	82,7	89,1	85,2	90,8	76,8	77,8
	<i>sinken</i>	6,6	10,5	15,2	9,8	10,8	5,3	14,9	10,8
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	12,4	14,9	18,9	29,1	24,0	16,8	32,8	15,0
	<i>gleichbleibend</i>	47,5	47,8	39,5	37,4	59,7	55,4	47,3	65,7
	<i>abnehmend</i>	22,9	22,5	26,9	19,6	6,2	17,5	9,4	8,7
	<i>keine</i>	17,2	14,7	14,6	14,0	10,2	10,3	10,6	10,6
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	41,1	27,6	29,5	14,9	18,5	25,2	13,4	13,1
	<i>Innovation</i>	11,9	3,4	7,6	11,9	11,5	6,9	15,5	5,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	17,4	22,9	22,5	11,3	25,7	18,3	21,7	21,3
	<i>Umweltschutz</i>	4,1	4,4	5,0	14,9	9,6	0,6	7,8	2,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	25,4	41,8	35,3	47,0	34,7	49,1	41,6	56,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014			2015				2016
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	58,7	59,7	54,9	34,8	60,4	66,7	58,0	49,6
	<i>befriedigend</i>	23,1	36,1	36,6	56,5	33,3	25,9	32,5	41,0
	<i>schlecht</i>	18,2	4,1	8,6	8,7	6,3	7,4	9,5	9,4
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	25,2	17,7	18,6	11,9	29,9	37,3	20,9	36,2
	<i>nicht geändert</i>	52,1	71,2	69,9	69,2	51,8	55,8	62,2	48,3
	<i>verschlechtert</i>	22,7	11,0	11,5	18,9	18,3	7,0	16,9	15,4
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	27,6	17,4	23,1	21,1	24,5	29,1	16,8	16,7
	<i>gleich</i>	38,0	50,3	49,6	53,6	48,3	51,2	37,4	60,6
	<i>gesunken</i>	34,4	32,3	27,3	25,3	27,2	19,7	45,9	22,7
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	28,1	7,0	37,2	17,4	14,6	21,5	11,4	24,7
	<i>gleich</i>	38,3	66,5	35,9	63,1	73,0	66,3	52,2	70,4
	<i>gesunken</i>	33,6	26,5	26,9	19,5	12,4	12,3	36,4	4,9
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	30,9	27,7	35,9	17,9	34,7	50,8	36,5	33,5
	<i>gleichgeblieben</i>	41,2	62,6	48,2	54,1	43,1	29,9	41,3	46,9
	<i>gesunken</i>	27,9	9,7	15,9	27,9	22,2	19,4	22,3	19,6
6. Auslastungsgrad in Prozent		87,3	90,2	89,3	86,1	88,9	86,4	88,9	88,0
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	18,5	24,9	21,1	20,3	17,3	30,9	13,7	12,1
	<i>alte Bundesländer</i>	52,7	52,4	53,1	45,7	69,5	41,4	59,4	69,6
	<i>Ausland</i>	28,8	22,7	25,8	33,9	13,2	27,7	27,0	18,3
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	36,3	43,2	40,0	36,7	32,5	27,9	43,2	37,5
	<i>alte Bundesländer</i>	54,2	50,4	40,2	47,5	49,0	65,6	40,6	51,7
	<i>Ausland</i>	9,5	6,4	19,8	15,8	18,5	6,5	16,2	10,8
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	67,4	71,9	67,8	64,4	67,9	68,4	65,0	61,0
	<i>Osteuropa</i>	17,6	19,0	12,0	14,6	15,5	15,7	13,5	10,8
	<i>GUS-Staaten</i>	23,9	32,4	19,6	17,6	26,1	22,4	18,1	16,0
	<i>Afrika</i>	11,8	12,2	8,0	16,2	14,1	12,2	13,8	15,2
	<i>Asien</i>	34,1	45,5	38,7	32,0	35,4	45,8	27,7	26,5
	<i>Nordamerika</i>	20,2	24,7	27,5	24,2	23,9	20,5	24,5	18,1
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	9,2	18,1	7,5	39,1	19,5	25,3	20,9	19,2
	<i>gleichbleibend</i>	75,0	75,3	77,5	45,4	66,5	62,8	50,5	60,8
	<i>ungünstiger</i>	15,9	6,6	14,9	15,5	14,0	12,0	28,6	20,0
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	9,1	4,1	5,8	13,6	15,8	2,7	2,4	6,3
	<i>gleichbleiben</i>	84,7	86,7	86,5	71,5	68,7	83,3	84,7	83,6
	<i>abnehmen</i>	6,3	9,2	7,7	14,9	15,5	14,0	12,9	10,1
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	18,2	3,3	11,0	26,4	18,0	7,0	15,5	6,2
	<i>gleichbleiben</i>	70,9	88,5	83,4	58,3	61,0	86,1	66,3	73,8
	<i>abnehmen</i>	10,9	8,3	5,7	15,3	20,9	7,0	18,2	20,0
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	19,9	16,3	15,7	31,6	23,6	27,3	37,2	33,2
	<i>gleichbleiben</i>	51,7	64,8	51,7	38,3	50,9	39,4	23,3	30,4
	<i>abnehmen</i>	15,5	12,7	17,6	10,1	12,3	9,6	24,3	16,5
	<i>kein Export</i>	12,9	6,3	14,9	20,0	13,2	23,7	15,3	19,9
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	25,9	22,0	13,6	5,9	15,7	7,0	1,2	0,8
	<i>gleichbleiben</i>	55,3	61,8	79,4	85,6	70,7	76,9	77,6	75,8
	<i>sinken</i>	18,8	16,2	7,0	8,4	13,7	16,1	21,2	23,5
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	16,6	25,5	5,8	19,4	28,5	26,1	12,0	13,7
	<i>gleichbleibend</i>	54,1	39,9	71,5	42,4	35,4	53,8	56,7	56,0
	<i>abnehmend</i>	15,7	7,1	6,8	17,5	19,8	7,0	15,1	9,6
	<i>keine</i>	13,5	27,4	15,9	20,7	16,2	13,1	16,3	20,8
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	22,2	29,6	19,8	29,5	26,1	9,8	22,2	12,5
	<i>Innovation</i>	22,3	16,1	13,4	9,9	7,9	25,7	4,5	16,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	6,5	8,3	0,0	11,4	5,0	15,0	7,3
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	2,7	0,0	0,0	2,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	55,5	47,7	58,5	60,6	52,0	59,5	58,4	60,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014			2015				2016
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	51,6	62,4	44,4	50,2	38,1	56,9	55,0	54,9
	<i>befriedigend</i>	38,3	18,2	46,1	34,5	53,2	38,8	43,5	22,3
	<i>schlecht</i>	10,2	19,4	9,5	15,3	8,7	4,3	1,5	22,8
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	11,4	16,1	11,3	16,0	11,1	3,6	38,9	10,9
	<i>nicht geändert</i>	65,1	62,9	64,1	52,8	71,7	77,2	44,4	72,0
	<i>verschlechtert</i>	23,5	21,0	24,6	31,2	17,2	19,2	16,6	17,1
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	8,9	23,5	18,4	31,1	7,8	11,8	19,6	23,8
	<i>gleich</i>	60,5	69,5	66,9	32,8	85,3	80,1	68,1	51,3
	<i>gesunken</i>	30,7	7,0	14,7	36,2	6,8	8,2	12,3	24,9
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	20,2	18,3	15,2	12,3	16,4	23,8	19,1	8,2
	<i>gleich</i>	48,4	78,2	71,1	63,9	78,9	67,4	72,8	76,4
	<i>gesunken</i>	31,4	3,5	13,7	23,9	4,7	8,8	8,2	15,5
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	20,1	25,2	26,0	23,0	27,2	40,2	35,0	23,6
	<i>gleichgeblieben</i>	38,0	59,4	40,4	33,4	54,8	40,6	53,9	39,9
	<i>gesunken</i>	41,9	15,4	33,6	43,6	18,0	19,2	11,2	36,5
6. Auslastungsgrad in Prozent		81,1	84,4	77,7	83,6	76,9	84,5	78,6	80,8
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	33,6	27,0	46,3	43,8	31,4	35,1	29,4	43,8
	<i>alte Bundesländer</i>	36,1	41,7	11,3	27,0	41,7	36,8	39,5	33,7
	<i>Ausland</i>	30,2	31,2	42,3	29,1	26,8	28,1	31,1	22,5
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	15,7	38,7	47,9	51,1	50,4	30,3	44,3	45,9
	<i>alte Bundesländer</i>	65,5	37,1	23,7	25,2	17,8	41,5	25,5	42,0
	<i>Ausland</i>	18,8	24,2	28,4	23,6	31,8	28,2	30,3	12,2
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	76,1	72,3	92,4	66,8	78,9	78,4	68,1	72,8
	<i>Osteuropa</i>	27,7	22,6	29,8	17,9	13,5	35,1	19,0	31,1
	<i>GUS-Staaten</i>	17,6	14,2	9,0	22,1	11,5	38,7	16,5	18,6
	<i>Afrika</i>	12,7	6,3	19,9	17,9	2,4	17,3	8,2	18,6
	<i>Asien</i>	32,8	24,9	33,6	30,2	17,6	34,5	33,3	29,0
	<i>Nordamerika</i>	16,5	22,2	18,4	17,4	26,9	33,1	24,4	25,9
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	22,8	7,9	9,9	31,2	39,2	23,6	7,6	34,3
	<i>gleichbleibend</i>	74,8	66,5	67,8	64,5	49,5	44,2	80,2	48,2
	<i>ungünstiger</i>	2,3	25,5	22,2	4,3	11,3	32,2	12,2	17,5
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	12,7	5,0	9,9	14,7	18,1	3,6	6,2	40,0
	<i>gleichbleiben</i>	85,6	83,1	77,3	85,3	70,8	76,4	88,0	56,5
	<i>abnehmen</i>	1,7	11,9	12,8	0,0	11,1	20,0	5,8	3,4
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	24,8	8,9	11,1	51,1	23,2	24,4	20,5	41,1
	<i>gleichbleiben</i>	73,3	82,6	76,3	48,9	63,0	61,0	73,2	55,6
	<i>abnehmen</i>	2,0	8,5	12,7	0,0	13,8	14,5	6,3	3,3
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	32,5	35,4	41,0	35,8	47,9	37,8	27,0	19,2
	<i>gleichbleiben</i>	55,2	50,2	35,6	32,5	33,0	37,6	46,6	40,4
	<i>abnehmen</i>	0,0	5,6	16,7	0,2	9,8	14,5	1,4	3,1
	<i>kein Export</i>	12,3	8,9	6,7	31,4	9,3	10,1	25,0	37,3
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	7,2	8,1	7,1	33,8	28,1	29,1	10,3	40,0
	<i>gleichbleiben</i>	71,9	83,6	84,9	63,6	71,8	62,8	82,8	60,0
	<i>sinken</i>	20,9	8,3	8,0	2,6	0,1	8,1	6,9	0,0
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	9,7	21,2	13,2	40,7	38,4	53,4	38,4	26,7
	<i>gleichbleibend</i>	79,5	65,3	66,9	34,9	51,0	41,7	39,1	61,0
	<i>abnehmend</i>	0,6	0,7	13,7	13,0	5,8	1,1	16,5	5,0
	<i>keine</i>	10,2	12,8	6,2	11,5	4,9	3,8	6,0	7,3
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	13,0	61,5	35,3	34,6	23,7	27,7	25,6	8,3
	<i>Innovation</i>	14,9	0,8	1,0	8,7	9,9	9,6	2,2	13,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	18,9	13,4	30,0	23,2	28,2	44,0	46,7	42,8
	<i>Umweltschutz</i>	9,5	0,0	0,0	4,4	7,6	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	43,7	24,3	33,8	29,1	30,6	18,7	25,5	35,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014			2015				2016
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	46,1	52,5	56,2	46,1	48,7	58,2	72,8	50,5
	<i>befriedigend</i>	46,2	43,7	37,5	41,5	49,8	37,5	25,6	39,1
	<i>schlecht</i>	7,8	3,9	6,3	12,4	1,6	4,3	1,7	10,4
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	30,4	33,3	16,3	25,5	24,2	13,4	19,6	29,6
	<i>gleichgeblieben</i>	50,8	57,2	48,3	42,9	57,6	64,2	68,1	52,5
	<i>gesunken</i>	18,8	9,5	35,4	31,6	18,1	22,4	12,4	17,8
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	11,8	13,4	5,1	14,8	14,9	7,1	0,0	20,3
	<i>gleichgeblieben</i>	59,5	68,5	47,2	49,4	64,5	59,5	63,0	49,7
	<i>gesunken</i>	28,7	18,0	47,7	35,8	20,6	33,4	37,0	30,0
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	8,4	10,2	3,9	8,2	19,1	8,0	14,6	7,5
	<i>gleichgeblieben</i>	75,6	65,2	57,4	62,9	63,8	54,2	66,7	68,2
	<i>gesunken</i>	16,1	24,6	38,7	28,8	17,2	37,9	18,7	24,4
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	25,8	34,0	12,5	19,9	10,7	14,7	19,1	24,6
	<i>gleichgeblieben</i>	58,9	47,7	63,8	57,9	73,8	50,4	66,7	51,2
	<i>gesunken</i>	15,3	18,3	23,7	22,2	15,5	34,9	14,2	24,2
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	22,1	21,4	15,3	14,8	17,3	17,0	14,1	12,5
	<i>ausreichend</i>	48,2	60,7	59,9	50,3	73,1	69,9	69,7	66,8
	<i>klein</i>	29,6	17,8	24,8	35,0	9,6	13,2	16,2	20,8
7. Auftragsreichweite in Wochen		15,2	13,6	12,5	13,0	14,9	13,1	13,9	13,8
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	34,7	25,6	23,0	11,0	27,0	23,6	38,4	10,0
	<i>gleichgeblieben</i>	43,3	64,0	62,5	48,3	53,9	67,7	56,2	62,0
	<i>gesunken</i>	22,1	10,4	14,6	40,8	19,1	8,7	5,4	27,9
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	16,8	24,6	15,1	7,5	20,9	11,3	27,9	1,4
	<i>gleich</i>	61,7	62,8	72,4	51,1	57,0	69,0	63,4	70,4
	<i>verschlechtert</i>	21,6	12,6	12,6	41,4	22,1	19,6	8,8	28,2
10. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	78,9	76,2	68,7	80,2	74,4	70,8	71,5	80,3
	<i>alte Bundesländer</i>	20,1	22,6	28,7	18,8	24,4	28,0	28,4	19,2
	<i>Ausland</i>	1,0	1,1	2,6	1,0	1,2	1,3	0,1	0,5
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	23,1	8,5	4,2	27,6	22,9	5,1	14,7	19,9
	<i>gleichbleibend</i>	68,9	65,4	52,6	62,5	67,8	66,3	65,0	63,7
	<i>ungünstiger</i>	8,0	26,1	43,2	9,9	9,3	28,6	20,2	16,4
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	34,8	14,7	3,8	38,2	30,3	9,8	10,2	34,1
	<i>gleichbleibend</i>	54,6	65,8	47,2	52,4	59,5	64,4	56,1	53,6
	<i>abnehmend</i>	10,6	19,6	49,0	9,4	10,2	25,7	33,7	12,3
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	24,0	2,5	4,0	11,5	5,5	2,2	8,0	15,2
	<i>gleichbleibend</i>	64,6	81,5	66,2	78,4	81,5	72,5	87,8	77,0
	<i>abnehmend</i>	11,4	16,0	29,7	10,1	12,9	25,3	4,3	7,8
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	11,9	7,3	8,1	8,9	5,0	6,7	5,0	12,0
	<i>gleichbleibend</i>	57,8	56,1	52,5	67,5	58,8	59,0	67,0	61,6
	<i>abnehmend</i>	12,8	13,0	21,5	9,8	21,9	17,3	7,8	12,3
	<i>keine</i>	17,5	23,5	17,9	13,9	14,3	17,1	20,2	14,1
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	6,7	3,4	1,5	12,7	4,5	5,5	4,9	9,0
	<i>Innovation</i>	6,3	7,8	16,1	6,5	14,0	8,9	11,7	6,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	19,6	17,2	18,8	8,8	9,5	6,3	13,5	11,1
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	1,1	0,0	1,4	0,0	0,3	0,0	1,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	67,3	70,5	63,7	70,5	72,0	79,0	69,8	72,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014			2015				2016
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	55,6	70,3	68,1	54,9	49,1	62,4	82,6	68,8
	<i>befriedigend</i>	43,4	28,1	25,9	37,8	49,7	31,2	16,9	25,1
	<i>schlecht</i>	1,0	1,5	6,0	7,3	1,2	6,4	0,5	6,0
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	31,5	56,3	11,6	39,9	22,7	19,6	3,9	26,8
	<i>gleichgeblieben</i>	48,4	37,2	69,4	40,9	71,2	73,4	94,7	65,7
	<i>gesunken</i>	20,2	6,5	19,0	19,2	6,1	6,9	1,4	7,6
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	19,9	28,6	0,6	23,1	22,8	3,0	0,0	23,6
	<i>gleichgeblieben</i>	66,3	59,2	66,7	57,0	66,0	60,0	81,4	59,0
	<i>gesunken</i>	13,7	12,2	32,8	19,9	11,1	37,0	18,6	17,4
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	2,4	35,0	0,0	26,7	21,9	0,0	2,9	2,1
	<i>gleichgeblieben</i>	92,9	51,1	70,6	58,3	72,7	87,4	95,3	81,7
	<i>gesunken</i>	4,7	13,9	29,4	15,0	5,5	12,6	1,7	16,2
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	42,4	46,1	23,5	42,2	31,3	45,0	4,6	16,9
	<i>gleichgeblieben</i>	44,8	38,5	60,6	41,6	60,0	42,6	92,3	75,7
	<i>gesunken</i>	12,9	15,4	16,0	16,2	8,8	12,4	3,1	7,3
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	27,7	42,7	29,6	38,3	13,5	45,1	13,0	14,1
	<i>ausreichend</i>	56,3	47,7	55,1	40,9	79,8	38,7	78,3	80,9
	<i>klein</i>	16,0	9,6	15,3	20,7	6,8	16,2	8,7	5,0
7. Auftragsreichweite in Wochen		21,6	19,8	13,9	18,3	17,8	16,4	20,2	11,8
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	35,4	30,1	22,2	22,8	27,6	29,5	27,1	8,0
	<i>gleichgeblieben</i>	47,2	61,3	62,5	47,1	56,4	61,3	71,0	73,9
	<i>gesunken</i>	17,4	8,5	15,3	30,1	15,9	9,3	1,9	18,1
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	25,8	21,1	18,5	17,6	10,4	6,9	18,8	5,0
	<i>gleich</i>	56,8	68,8	75,5	59,1	79,1	78,6	78,3	82,4
	<i>verschlechtert</i>	17,4	10,1	6,0	23,3	10,4	14,4	2,9	12,6
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	63,3	62,3	53,3	46,9	55,4	33,5	32,0	42,9
	<i>alte Bundesländer</i>	36,7	37,7	36,9	53,1	44,6	65,8	68,0	55,0
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	9,8	0,0	0,0	0,6	0,0	2,1
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	23,2	15,5	0,0	5,7	9,2	4,8	5,8	7,3
	<i>gleichbleibend</i>	60,2	75,0	65,1	77,6	88,7	82,7	88,3	78,5
	<i>ungünstiger</i>	16,6	9,5	34,9	16,7	2,1	12,5	5,8	14,1
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	24,5	3,5	0,5	10,9	8,0	4,8	1,9	15,2
	<i>gleichbleibend</i>	64,6	87,0	60,9	80,2	85,2	89,3	83,6	71,2
	<i>abnehmend</i>	10,8	9,5	38,6	8,8	6,8	6,0	14,5	13,6
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	23,7	10,8	7,0	10,5	0,0	3,0	9,7	8,4
	<i>gleichbleibend</i>	63,0	81,4	82,3	87,4	92,5	85,1	89,8	78,5
	<i>abnehmend</i>	13,3	7,7	10,7	2,1	7,5	11,9	0,5	13,1
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	1,4	2,0	14,9	11,7	0,7	2,4	14,5	4,2
	<i>gleichbleibend</i>	63,2	56,5	34,4	62,8	70,7	71,4	49,8	63,4
	<i>abnehmend</i>	16,5	9,0	20,5	2,8	2,0	15,5	2,4	2,6
	<i>keine</i>	18,9	32,5	30,2	22,8	26,7	10,7	33,3	29,8
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	3,6	0,6	1,3	16,4	2,5	6,2	6,6	7,8
	<i>Innovation</i>	4,8	5,1	29,5	26,4	3,4	4,8	2,9	7,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	36,4	50,3	24,2	20,8	30,3	23,4	15,3	12,7
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	1,3	0,0	1,4	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	55,1	44,0	45,0	35,2	63,9	64,1	75,2	72,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014			2015				2016
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	36,7	53,7	53,2	53,7	45,8	64,1	68,5	44,7
	<i>befriedigend</i>	47,4	39,6	41,7	35,4	53,7	33,7	28,4	39,4
	<i>schlecht</i>	15,9	6,7	5,1	11,0	0,6	2,2	3,1	15,9
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	18,7	27,4	10,9	23,2	25,8	12,4	23,7	31,4
	<i>gleichgeblieben</i>	53,6	59,3	45,0	46,6	52,9	74,5	56,2	45,5
	<i>gesunken</i>	27,7	13,3	44,0	30,2	21,4	13,1	20,1	23,1
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	10,9	4,9	3,1	14,8	9,7	7,4	0,0	18,9
	<i>gleichgeblieben</i>	59,8	71,6	44,7	39,0	68,1	71,5	46,7	44,0
	<i>gesunken</i>	29,3	23,5	52,2	46,2	22,2	21,1	53,3	37,0
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	0,0	2,0	0,0	1,5	1,4	0,0	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	66,8	72,3	60,8	54,1	68,7	47,1	75,3	70,7
	<i>gesunken</i>	33,1	27,7	37,2	45,9	29,9	51,6	24,7	29,3
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	11,5	31,6	12,1	14,8	5,4	9,5	23,2	23,6
	<i>gleichgeblieben</i>	66,3	52,1	55,9	67,3	73,9	62,3	53,0	39,3
	<i>gesunken</i>	22,2	16,2	32,0	18,0	20,6	28,2	23,8	37,1
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	22,6	10,7	4,1	10,2	11,2	11,6	17,1	8,5
	<i>ausreichend</i>	36,7	68,2	65,4	46,8	77,3	80,2	62,5	62,5
	<i>klein</i>	40,8	21,0	30,5	42,9	11,5	8,2	20,4	29,0
7. Auftragsreichweite in Wochen		11,7	10,0	7,0	11,6	14,1	10,4	10,9	10,8
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	39,0	30,2	16,8	7,3	29,9	22,5	41,0	6,1
	<i>gleichgeblieben</i>	31,0	53,9	64,6	50,5	48,5	75,3	52,1	64,5
	<i>gesunken</i>	30,0	15,9	18,6	42,2	21,6	2,2	6,9	29,4
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	21,0	30,6	13,0	6,3	22,5	17,1	28,9	0,0
	<i>gleich</i>	45,1	53,5	67,4	42,2	49,9	65,8	62,8	62,5
	<i>verschlechtert</i>	33,9	15,9	19,6	51,5	27,7	17,1	8,3	37,5
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	87,2	88,2	74,5	94,8	78,5	85,3	90,6	92,6
	<i>alte Bundesländer</i>	12,8	11,6	25,5	5,2	21,6	14,7	9,2	7,4
	<i>Ausland</i>	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	30,0	4,0	1,3	32,4	23,3	6,5	21,3	14,9
	<i>gleichbleibend</i>	62,2	65,3	48,0	56,0	67,4	66,7	58,4	62,1
	<i>ungünstiger</i>	7,8	30,6	50,8	11,6	9,3	26,9	20,3	22,9
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	42,3	13,4	1,8	44,7	31,8	15,2	8,4	34,8
	<i>gleichbleibend</i>	42,0	59,7	43,7	41,8	56,7	59,5	56,7	49,2
	<i>abnehmend</i>	15,6	26,9	54,5	13,5	11,5	25,4	34,9	16,0
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	22,1	0,0	0,0	7,4	0,0	2,0	0,0	9,4
	<i>gleichbleibend</i>	66,3	80,6	63,9	73,9	83,5	73,3	94,7	82,0
	<i>abnehmend</i>	11,6	19,4	36,1	18,7	16,5	24,7	5,3	8,6
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	17,7	7,8	6,1	3,2	1,4	9,2	2,2	13,3
	<i>gleichbleibend</i>	52,7	57,9	49,0	67,6	64,7	54,9	75,8	57,8
	<i>abnehmend</i>	12,1	15,0	27,0	16,8	31,5	15,8	10,6	20,6
	<i>keine</i>	17,5	19,2	17,9	12,4	2,5	20,1	11,5	8,3
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	3,7	2,2	2,4	10,8	7,2	0,3	2,2	9,4
	<i>Innovation</i>	7,4	13,0	14,3	0,0	16,4	14,7	13,2	3,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	22,9	5,4	6,0	7,7	3,9	1,5	6,0	5,7
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	2,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8
	<i>Ersatzbedarf</i>	65,9	77,2	77,3	81,5	72,5	83,4	78,6	79,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014			2015				2016
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	53,2	55,5	51,4	49,3	59,9	47,9	53,2	44,6
	<i>befriedigend</i>	39,3	33,1	38,0	43,7	37,2	43,6	42,4	45,9
	<i>schlecht</i>	7,5	11,3	10,7	7,0	2,9	8,4	4,3	9,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	24,9	16,9	30,9	13,1	18,6	17,6	19,1	16,6
	<i>gleichgeblieben</i>	54,8	65,9	54,5	71,7	72,8	56,1	65,5	55,9
	<i>gesunken</i>	20,3	17,2	14,7	15,2	8,7	26,3	15,4	27,5
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	19,2	15,0	19,1	5,2	9,1	14,1	15,8	15,3
	<i>gleichgeblieben</i>	57,9	68,0	66,8	74,3	74,9	64,5	62,4	59,9
	<i>verschlechtert</i>	22,9	17,0	14,2	20,5	16,0	21,3	21,7	24,8
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	85,5	86,3	86,8	77,1	79,2	82,9	84,7	80,1
	<i>alte Bundesländer</i>	12,6	13,7	12,3	22,5	17,9	17,1	15,0	19,1
	<i>Ausland</i>	1,9	0,1	0,9	0,3	2,9	0,0	0,3	0,8
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,0	15,8	9,4	9,8	9,2	15,2	12,2	18,3
	<i>gleichbleibend</i>	80,4	61,2	71,6	75,5	83,0	67,9	68,8	68,5
	<i>ungünstiger</i>	12,5	23,1	19,0	14,8	7,8	17,0	18,9	13,3
6. Umsatz	<i>steigend</i>	16,0	9,5	16,4	10,5	15,2	14,1	9,7	18,0
	<i>gleichbleibend</i>	75,2	70,2	64,8	81,5	79,0	67,6	78,9	67,3
	<i>fallend</i>	8,8	20,3	18,8	8,0	5,8	18,3	11,4	14,7
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	3,0	6,6	2,3	5,7	2,2	11,1	11,4	13,5
	<i>gleichbleibend</i>	76,0	68,6	82,5	81,7	88,8	72,8	82,5	78,2
	<i>abnehmend</i>	21,0	24,8	15,3	12,6	9,0	16,2	6,0	8,3
8. Investitionen	<i>steigend</i>	19,8	29,0	24,9	19,4	29,4	36,5	27,7	28,2
	<i>gleichbleibend</i>	58,0	44,0	53,7	67,4	48,4	34,8	50,0	49,3
	<i>fallend</i>	14,6	11,2	7,5	0,4	8,0	5,8	9,3	0,6
	<i>keine</i>	7,7	15,8	13,8	12,8	14,3	22,9	13,0	21,9
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	13,8	3,6	4,3	8,7	10,0	12,9	16,0	7,9
	<i>Innovation</i>	14,8	16,5	23,9	27,9	18,7	8,2	13,6	13,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,3	18,9	12,1	6,6	22,3	26,5	15,3	21,7
	<i>Umweltschutz</i>	1,9	0,2	3,7	0,4	3,9	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	57,2	60,8	56,1	56,4	45,1	52,4	55,1	57,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014			2015				2016
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	51,3	56,4	57,4	54,5	58,6	55,2	52,0	45,7
	<i>befriedigend</i>	39,4	32,9	34,4	40,3	39,9	36,9	43,7	46,3
	<i>schlecht</i>	9,3	10,7	8,2	5,2	1,5	8,0	4,3	7,9
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	26,0	14,3	31,5	12,1	12,1	11,3	15,3	16,1
	<i>gleichgeblieben</i>	52,1	74,5	53,7	78,6	78,8	64,6	66,2	61,5
	<i>gesunken</i>	21,9	11,2	14,8	9,3	9,1	24,2	18,5	22,3
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	18,9	11,9	25,8	5,1	10,6	6,2	14,2	14,7
	<i>gleichgeblieben</i>	56,5	73,4	65,5	78,9	74,1	78,0	62,3	66,7
	<i>verschlechtert</i>	24,6	14,7	8,6	16,0	15,3	15,8	23,5	18,6
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	83,9	81,8	88,6	74,5	80,8	80,5	80,6	74,2
	<i>alte Bundesländer</i>	13,9	18,1	11,4	25,4	16,3	19,4	19,0	24,8
	<i>Ausland</i>	2,3	0,1	0,0	0,1	2,9	0,0	0,4	1,1
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	6,6	21,0	11,8	7,8	7,8	14,8	11,4	17,3
	<i>gleichbleibend</i>	78,1	58,6	76,8	77,9	86,4	76,8	75,8	69,9
	<i>ungünstiger</i>	15,3	20,4	11,4	14,3	5,8	8,4	12,7	12,8
6. Umsatz	<i>steigend</i>	18,9	12,6	21,9	8,2	9,0	13,3	8,3	16,7
	<i>gleichbleibend</i>	70,4	66,0	61,6	83,5	87,5	70,2	81,3	75,1
	<i>fallend</i>	10,7	21,3	16,5	8,2	3,4	16,5	10,5	8,2
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	3,7	8,7	3,1	5,6	3,0	15,9	12,1	12,1
	<i>gleichbleibend</i>	75,9	70,3	86,8	81,3	85,0	64,7	80,3	83,5
	<i>abnehmend</i>	20,4	21,0	10,2	13,1	12,1	19,4	7,7	4,3
8. Investitionen	<i>steigend</i>	20,9	32,4	31,5	23,2	32,3	37,8	25,1	31,5
	<i>gleichbleibend</i>	56,6	42,9	51,9	67,9	51,3	41,6	57,0	55,6
	<i>fallend</i>	14,5	14,5	7,8	0,4	5,9	7,4	7,5	0,3
	<i>keine</i>	8,0	10,1	8,9	8,6	10,5	13,2	10,4	12,7
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	9,0	4,3	5,3	7,5	12,6	16,5	15,5	8,9
	<i>Innovation</i>	18,3	13,6	21,6	30,6	20,9	10,4	11,6	14,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,5	23,8	14,5	6,8	17,2	20,9	14,4	21,1
	<i>Umweltschutz</i>	2,4	0,0	4,5	0,1	5,1	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	57,8	58,2	54,1	55,0	44,3	52,1	58,4	55,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014			2015				2016
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	60,6	52,9	34,3	30,5	63,4	32,1	57,0	41,1
	<i>befriedigend</i>	39,0	33,7	48,0	56,3	29,6	58,4	38,4	44,8
	<i>schlecht</i>	0,4	13,4	17,7	13,3	7,0	9,5	4,6	14,2
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	20,8	24,6	29,1	16,8	36,6	31,8	30,9	18,3
	<i>gleichgeblieben</i>	65,3	39,9	56,7	46,9	56,0	37,3	63,2	37,9
	<i>gesunken</i>	14,0	35,5	14,2	36,3	7,3	30,9	5,9	43,8
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	20,3	24,3	0,8	5,5	4,8	31,8	20,9	17,4
	<i>gleichgeblieben</i>	63,1	51,5	70,1	57,8	77,4	34,6	62,9	38,4
	<i>verschlechtert</i>	16,5	24,3	29,1	36,7	17,8	33,6	16,3	44,3
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	91,5	99,6	80,9	86,3	74,4	88,6	97,4	98,1
	<i>alte Bundesländer</i>	8,1	0,4	15,2	12,5	22,8	11,4	2,6	1,9
	<i>Ausland</i>	0,4	0,0	3,9	1,2	2,8	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	8,9	0,0	2,8	16,8	13,1	15,9	14,7	21,5
	<i>gleichbleibend</i>	89,4	68,8	56,7	66,8	73,6	48,0	47,2	63,9
	<i>ungünstiger</i>	1,7	31,2	40,5	16,4	13,4	36,1	38,1	14,6
6. Umsatz	<i>steigend</i>	5,5	0,0	0,8	18,8	32,5	15,9	14,0	22,3
	<i>gleichbleibend</i>	92,8	83,0	74,0	74,2	55,1	61,8	71,7	41,7
	<i>fallend</i>	1,7	17,0	25,2	7,0	12,4	22,3	14,3	36,0
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	0,4	0,0	0,0	6,1	0,0	0,0	9,5	18,0
	<i>gleichbleibend</i>	76,3	63,5	70,2	83,3	99,7	91,0	89,5	60,7
	<i>abnehmend</i>	23,3	36,5	29,8	10,6	0,3	9,0	1,0	21,3
8. Investitionen	<i>steigend</i>	15,1	18,5	6,3	5,6	21,3	33,6	35,5	17,8
	<i>gleichbleibend</i>	63,7	47,5	59,1	65,9	40,1	19,6	28,7	29,7
	<i>fallend</i>	15,1	1,1	6,7	0,4	13,7	2,1	14,7	1,4
	<i>keine</i>	6,1	33,0	27,9	28,2	24,8	44,6	21,2	51,1
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	34,0	0,5	0,0	13,7	0,9	0,0	17,9	1,9
	<i>Innovation</i>	0,0	27,6	34,0	17,4	11,2	0,0	20,4	5,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,2	0,0	1,3	5,7	40,3	46,4	18,3	25,5
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	1,0	0,0	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	54,8	70,8	64,7	61,8	47,6	53,6	43,3	67,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014			2015				2016
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	42,6	24,0	31,7	29,6	40,4	36,5	63,9	49,7
	<i>befriedigend</i>	49,9	56,8	55,7	63,0	54,8	58,3	28,0	45,1
	<i>schlecht</i>	7,6	19,3	12,6	7,4	4,8	5,2	8,1	5,1
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	40,3	14,4	23,9	27,0	28,6	26,9	35,8	36,9
	<i>gleichgeblieben</i>	35,3	57,3	40,2	48,5	46,6	55,9	46,8	39,6
	<i>gesunken</i>	24,4	28,3	35,9	24,5	24,8	17,2	17,4	23,5
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	28,8	10,6	16,5	18,4	17,9	33,4	32,7	30,1
	<i>gleichgeblieben</i>	42,0	56,5	42,6	39,5	53,4	35,7	35,8	50,3
	<i>schlechter</i>	29,3	32,9	40,8	42,0	28,7	30,9	31,5	19,7
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	82,4	82,2	98,6	93,0	81,4	79,5	89,2	92,5
	<i>alte Bundesländer</i>	13,9	17,5	1,2	6,6	14,2	20,4	10,7	7,5
	<i>Ausland</i>	3,7	0,2	0,1	0,5	4,4	0,1	0,1	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	9,8	11,4	9,4	17,4	18,3	11,5	13,3	18,0
	<i>gleichbleibend</i>	74,7	68,2	52,2	64,4	64,6	73,9	69,6	66,5
	<i>ungünstiger</i>	15,5	20,4	38,4	18,2	17,1	14,6	17,2	15,5
6. Umsatz	<i>steigend</i>	23,7	19,4	7,0	20,3	17,5	11,0	13,9	28,1
	<i>gleichbleibend</i>	65,9	61,6	59,7	60,1	65,6	72,3	64,6	56,4
	<i>fallend</i>	10,4	19,0	33,4	19,6	16,9	16,7	21,5	15,4
7. Preise	<i>zunehmend</i>	26,1	24,7	32,6	22,1	14,8	13,1	29,0	23,9
	<i>gleichbleibend</i>	67,8	67,6	50,2	72,5	80,6	69,6	55,2	73,4
	<i>abnehmend</i>	6,1	7,7	17,2	5,4	4,5	17,3	15,8	2,7
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	11,1	5,3	11,4	10,5	5,6	5,2	16,7	10,7
	<i>gleichbleibend</i>	84,2	84,7	75,6	76,3	88,5	78,9	80,6	84,8
	<i>fallend</i>	4,7	10,0	12,9	13,2	6,0	15,9	2,7	4,5
9. Investitionen	<i>steigend</i>	14,9	22,5	17,9	25,1	33,9	34,4	29,8	37,3
	<i>gleichbleibend</i>	50,0	51,2	53,3	53,0	36,7	47,6	41,8	37,0
	<i>fallend</i>	18,8	6,9	16,4	2,4	14,2	4,2	16,2	8,6
	<i>keine</i>	16,2	19,4	12,4	19,4	15,3	13,8	12,3	17,1
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	6,8	8,2	7,3	2,6	8,1	9,1	0,6	12,9
	<i>Innovation</i>	13,0	5,2	13,8	7,2	20,9	27,7	21,8	23,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	20,7	34,3	30,3	20,5	23,2	13,9	19,5	22,4
	<i>Umweltschutz</i>	2,6	2,5	0,2	1,1	0,0	5,1	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	56,9	49,8	48,4	68,7	47,8	44,2	58,1	41,5

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel
Großhandel und Handelsvermittlung**

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014			2015				2016
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	62,7	38,5	29,0	39,0	32,6	30,0	36,2	33,3
	<i>befriedigend</i>	31,7	38,5	58,4	51,9	63,7	65,0	52,3	63,1
	<i>schlecht</i>	5,6	23,0	12,6	9,1	3,7	5,0	11,5	3,6
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	62,7	13,8	19,6	38,0	3,0	14,2	21,6	29,0
	<i>gleichgeblieben</i>	21,1	59,8	43,7	27,9	68,9	56,1	47,2	56,6
	<i>gesunken</i>	16,2	26,4	36,7	34,1	28,1	29,7	31,2	14,3
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	53,1	15,5	15,0	22,6	2,0	18,6	22,1	22,6
	<i>gleichgeblieben</i>	39,9	58,1	32,5	28,6	75,1	41,9	42,9	72,4
	<i>schlechter</i>	6,9	26,4	52,5	48,8	23,0	39,4	35,1	5,0
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	67,5	75,3	100,0	86,8	70,9	71,0	71,5	81,7
	<i>alte Bundesländer</i>	21,1	24,7	0,0	11,8	27,6	29,0	28,1	18,3
	<i>Ausland</i>	11,4	0,0	0,0	1,4	1,5	0,0	0,4	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	9,9	13,5	4,2	25,1	21,0	7,5	9,1	9,7
	<i>gleichbleibend</i>	84,5	46,3	55,6	61,0	65,4	58,6	78,7	84,6
	<i>ungünstiger</i>	5,6	40,2	40,2	13,9	13,6	33,9	12,2	5,7
6. Umsatz	<i>steigend</i>	22,8	15,2	0,0	27,9	18,0	5,8	15,2	26,2
	<i>gleichbleibend</i>	70,3	48,3	56,4	45,0	61,5	57,8	54,1	63,4
	<i>fallend</i>	6,9	36,5	43,6	27,2	20,5	36,4	30,7	10,4
7. Preise	<i>zunehmend</i>	20,8	1,4	21,7	11,8	6,7	7,8	36,3	25,1
	<i>gleichbleibend</i>	78,5	85,1	57,8	83,3	93,3	69,2	36,3	74,5
	<i>abnehmend</i>	0,7	13,5	20,5	4,9	0,0	23,1	27,4	0,4
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	6,9	0,0	1,4	0,0	1,0	0,0	6,4	17,9
	<i>gleichbleibend</i>	78,9	81,8	82,2	99,7	94,3	74,4	85,8	72,0
	<i>fallend</i>	14,2	18,2	16,4	0,3	4,7	25,6	7,7	10,0
9. Investitionen	<i>steigend</i>	12,1	11,8	9,8	27,5	26,9	27,2	23,5	51,3
	<i>gleichbleibend</i>	53,0	52,0	64,5	60,6	39,0	55,0	48,5	32,5
	<i>fallend</i>	33,9	5,7	22,6	1,4	21,5	4,2	10,5	5,9
	<i>keine</i>	1,0	30,4	3,0	10,4	12,6	13,6	17,5	10,3
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	18,6	17,7	10,8	5,8	19,9	9,9	2,5	20,2
	<i>Innovation</i>	3,4	8,9	9,1	5,8	0,3	24,8	40,3	0,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,9	39,4	18,5	22,8	35,9	9,6	13,8	53,1
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,7	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	66,1	34,0	61,7	65,6	44,0	43,0	43,4	26,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014			2015				2016
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	29,1	10,5	37,7	29,3	47,1	38,2	77,3	59,9
	<i>befriedigend</i>	63,0	65,0	46,9	59,0	47,8	53,2	17,0	31,5
	<i>schlecht</i>	8,0	24,5	15,3	11,7	5,1	8,5	5,7	8,6
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	43,3	16,9	30,3	26,0	41,3	36,7	48,1	43,5
	<i>gleichgeblieben</i>	23,8	49,0	36,8	59,0	31,6	49,0	44,7	23,8
	<i>gesunken</i>	32,9	34,1	32,9	15,0	27,1	14,4	7,2	32,7
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	27,4	8,9	14,5	9,5	29,8	35,2	41,6	28,1
	<i>gleichgeblieben</i>	39,0	39,5	37,7	50,9	32,7	30,8	25,1	43,2
	<i>schlechter</i>	33,6	51,6	47,8	39,6	37,6	34,0	33,3	28,7
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	90,5	90,5	96,0	97,8	89,8	89,1	94,0	97,8
	<i>alte Bundesländer</i>	8,4	9,6	3,5	2,2	1,3	10,6	6,0	2,2
	<i>Ausland</i>	1,1	0,0	0,4	0,0	8,9	0,3	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	12,9	18,1	21,5	13,2	19,1	11,1	17,6	25,2
	<i>gleichbleibend</i>	76,2	72,3	48,7	56,0	58,7	85,6	70,7	53,1
	<i>ungünstiger</i>	10,9	9,6	29,8	30,8	22,2	3,2	11,8	21,7
6. Umsatz	<i>steigend</i>	32,4	24,8	19,7	19,1	11,8	10,8	15,6	24,4
	<i>gleichbleibend</i>	53,7	65,9	52,6	59,7	72,7	82,4	62,5	58,0
	<i>fallend</i>	13,8	9,2	27,6	21,3	15,6	6,7	21,9	17,6
7. Preise	<i>zunehmend</i>	30,5	36,0	43,4	37,0	11,3	15,8	17,8	13,6
	<i>gleichbleibend</i>	66,3	64,0	52,6	51,6	77,6	61,9	76,9	80,3
	<i>abnehmend</i>	3,2	0,0	4,0	11,4	11,1	22,3	5,3	6,2
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	9,5	8,9	15,0	11,8	10,1	12,9	30,5	10,2
	<i>gleichbleibend</i>	89,8	81,5	69,0	69,5	79,5	76,5	68,3	88,9
	<i>fallend</i>	0,7	9,6	15,9	18,8	10,4	10,6	1,2	0,9
9. Investitionen	<i>steigend</i>	7,7	22,9	11,8	16,7	30,4	22,6	30,1	19,2
	<i>gleichbleibend</i>	49,0	54,1	54,8	41,8	32,7	48,4	43,5	44,0
	<i>fallend</i>	21,5	7,3	18,0	5,7	11,3	7,0	11,3	13,0
	<i>keine</i>	21,8	15,6	15,3	35,7	25,6	22,0	15,2	23,8
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,1	0,7	2,4	1,4	0,8	14,3	0,0	2,6
	<i>Innovation</i>	18,3	1,8	18,9	8,1	33,9	27,4	22,6	37,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	15,7	44,0	29,6	13,3	20,7	16,6	13,8	4,1
	<i>Umweltschutz</i>	6,4	0,0	0,5	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	58,6	53,5	48,5	73,5	44,6	41,7	63,5	55,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014			2015				2016
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	26,8	37,7	31,9	31,2	41,1	31,7	43,7	32,3
	<i>befriedigend</i>	65,4	51,8	55,6	44,8	50,2	54,3	44,3	45,3
	<i>schlecht</i>	7,8	10,5	12,5	24,0	8,7	14,0	12,1	22,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	16,3	22,6	18,6	7,5	22,0	13,7	23,5	12,7
	<i>gleichgeblieben</i>	64,1	59,5	58,7	46,4	59,7	56,3	56,4	49,6
	<i>gesunken</i>	19,7	17,9	22,7	46,1	18,3	30,1	20,0	37,7
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	18,4	21,3	15,2	15,8	26,4	15,0	18,8	17,1
	<i>gleichgeblieben</i>	62,3	63,2	58,6	50,5	55,0	55,2	54,1	50,2
	<i>gesunken</i>	19,3	15,5	26,3	33,7	18,6	29,9	27,1	32,7
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	7,8	8,5	7,7	1,7	14,1	13,5	8,1	7,1
	<i>ausreichend</i>	60,6	72,2	65,1	51,0	65,2	57,0	56,5	52,7
	<i>klein</i>	31,6	19,2	27,2	47,3	20,8	29,4	35,4	40,2
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	19,7	17,0	17,0	13,3	15,8	19,7	22,1	15,7
	<i>gleichgeblieben</i>	53,7	63,9	51,8	40,4	50,7	48,0	52,9	39,5
	<i>verschlechtert</i>	26,6	19,0	31,3	46,3	33,5	32,3	25,1	44,8
6. Hauptabsatz-	<i>regional (nBL)</i>	63,1	71,4	72,3	71,9	78,6	67,8	72,3	64,6
	<i>alte Bundesländer</i>	36,6	28,5	26,3	28,0	19,9	29,8	27,2	32,9
	<i>Ausland</i>	0,3	0,1	1,4	0,1	1,6	2,4	0,5	2,5
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts-	<i>günstiger</i>	10,3	12,1	11,6	27,2	15,3	13,7	10,3	28,3
	<i>gleichbleibend</i>	82,7	58,6	47,8	56,5	63,0	68,3	52,3	58,5
	<i>ungünstiger</i>	7,0	29,3	40,5	16,3	21,8	18,1	37,4	13,3
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	17,1	9,8	9,7	29,9	18,6	7,7	8,7	28,4
	<i>gleichbleibend</i>	75,5	66,7	50,4	59,5	64,9	72,2	51,5	59,1
	<i>ungünstiger</i>	7,4	23,5	39,8	10,5	16,5	20,1	39,8	12,5
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	4,6	10,1	4,9	18,7	14,6	2,1	4,2	12,3
	<i>gleichbleibend</i>	78,7	67,8	65,6	61,6	75,7	85,7	77,5	79,0
	<i>abnehmend</i>	16,6	22,1	29,4	19,6	9,7	12,1	18,3	8,7
10. Investitionen	<i>steigend</i>	18,9	14,0	9,4	26,9	8,6	15,8	20,6	17,7
	<i>gleichbleibend</i>	44,0	49,6	46,5	42,3	54,1	56,6	35,9	47,4
	<i>fallend</i>	12,4	12,3	16,1	11,2	14,9	6,1	23,0	9,0
	<i>keine</i>	24,8	24,1	28,1	19,6	22,4	21,5	20,5	25,8
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	13,1	5,7	3,6	15,1	7,2	3,2	1,3	7,0
	<i>Innovation</i>	3,8	1,5	3,6	1,0	13,6	1,4	3,9	3,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	18,1	13,5	22,5	9,3	9,6	4,9	9,0	17,4
	<i>Umweltschutz</i>	1,6	4,6	0,3	2,8	2,0	0,0	0,3	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	63,4	74,7	70,0	71,8	67,6	90,4	85,5	72,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014			2015				2016
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	37,5	37,4	37,5	25,6	35,0	32,3	47,8	25,8
	<i>befriedigend</i>	53,5	46,0	51,3	42,9	54,8	49,6	34,2	46,3
	<i>schlecht</i>	9,0	16,6	11,2	31,5	10,2	18,1	18,0	27,8
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	12,4	13,9	9,4	1,9	19,2	3,8	16,2	7,3
	<i>gleichgeblieben</i>	67,7	72,6	65,6	43,8	59,0	65,7	58,0	52,0
	<i>gesunken</i>	19,9	13,5	25,0	54,3	21,9	30,5	25,7	40,7
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	16,1	18,7	4,8	10,5	24,2	9,1	20,4	14,0
	<i>gleichgeblieben</i>	61,5	68,5	70,0	47,6	54,7	59,9	52,9	50,7
	<i>gesunken</i>	22,4	12,8	25,2	41,9	21,1	31,0	26,8	35,3
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	7,9	9,7	6,3	2,5	8,5	11,8	8,1	4,5
	<i>ausreichend</i>	66,7	75,4	65,6	46,5	69,9	58,8	57,8	50,8
	<i>klein</i>	25,4	14,9	28,1	51,0	21,6	29,4	34,1	44,7
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	23,5	4,4	9,2	9,0	13,3	15,7	24,2	12,3
	<i>gleichgeblieben</i>	50,5	71,4	55,0	37,2	47,2	49,0	50,4	36,0
	<i>verschlechtert</i>	26,1	24,2	35,9	53,8	39,6	35,3	25,4	51,7
6. Hauptabsatz-	<i>regional (nBL)</i>	53,9	69,1	69,4	74,4	72,5	64,1	62,7	62,3
	<i>alte Bundesländer</i>	45,6	30,7	30,6	25,4	26,5	32,0	36,4	37,7
	<i>Ausland</i>	0,5	0,2	0,0	0,2	1,0	3,8	0,9	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts-	<i>günstiger</i>	7,5	11,3	11,6	35,4	19,5	12,8	11,9	29,1
	<i>gleichbleibend</i>	87,2	59,2	47,8	53,8	55,6	68,5	49,6	62,1
	<i>ungünstiger</i>	5,3	29,4	40,6	10,8	24,8	18,7	38,5	8,7
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	20,6	5,5	8,0	40,7	18,6	6,7	9,2	27,1
	<i>gleichbleibend</i>	73,2	73,1	54,3	49,0	65,4	68,7	49,9	62,0
	<i>ungünstiger</i>	6,3	21,4	37,7	10,3	16,1	24,6	40,9	10,9
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	3,5	6,1	0,0	20,6	11,0	2,3	6,2	9,8
	<i>gleichbleibend</i>	89,9	74,0	74,0	66,7	78,9	82,4	80,0	83,6
	<i>abnehmend</i>	6,6	19,9	26,0	12,7	10,1	15,3	13,8	6,7
10. Investitionen	<i>steigend</i>	2,5	9,0	15,9	15,7	9,9	16,0	21,1	19,9
	<i>gleichbleibend</i>	58,6	57,6	48,1	59,2	63,0	53,0	42,2	47,1
	<i>fallend</i>	12,7	12,0	14,4	14,4	8,8	9,2	17,4	10,6
	<i>keine</i>	26,2	21,4	21,5	10,8	18,2	21,8	19,3	22,4
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	12,3	5,1	4,5	8,5	6,6	4,6	1,5	8,0
	<i>Innovation</i>	1,9	1,3	4,1	1,3	10,2	1,7	6,3	4,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,7	1,5	19,7	14,2	5,9	1,0	8,0	14,8
	<i>Umweltschutz</i>	3,3	6,4	0,0	2,2	2,0	0,0	0,4	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	68,9	85,8	71,7	73,8	75,3	92,7	83,7	72,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014			2015				2016
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	12,3	24,8	16,9	10,9	49,7	10,2	23,0	40,0
	<i>befriedigend</i>	85,9	62,1	69,7	59,5	41,9	86,9	75,5	36,5
	<i>schlecht</i>	1,8	13,0	13,4	29,5	8,4	2,8	1,5	23,5
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,1	5,6	13,4	7,6	29,1	16,5	39,0	5,9
	<i>gleichgeblieben</i>	50,9	79,5	71,1	34,8	60,9	43,8	59,0	36,5
	<i>gesunken</i>	27,1	14,9	15,5	57,6	10,1	39,8	2,0	57,6
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	7,1	6,7	13,4	1,4	46,9	1,1	14,6	3,5
	<i>gleichgeblieben</i>	71,6	91,8	69,7	60,0	45,3	66,5	67,3	62,4
	<i>gesunken</i>	21,3	1,5	16,9	38,6	7,8	32,4	18,1	34,1
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	0,0	2,2	0,0	1,4	10,9	1,1	4,0	0,0
	<i>ausreichend</i>	64,4	88,2	79,6	38,1	78,3	62,5	56,0	50,6
	<i>klein</i>	35,6	9,6	20,4	60,5	10,9	36,4	40,0	49,4
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	10,1	5,6	14,8	1,9	17,3	17,9	10,5	5,9
	<i>gleichgeblieben</i>	52,7	78,9	69,0	63,3	54,2	66,4	65,0	32,9
	<i>verschlechtert</i>	37,3	15,5	16,2	34,8	28,5	15,7	24,5	61,2
6. Hauptabsatz-	<i>regional (nBL)</i>	75,2	91,0	93,5	97,0	97,1	93,0	90,7	58,8
	<i>alte Bundesländer</i>	24,8	9,0	4,3	3,0	2,9	7,0	9,3	15,3
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	2,2	0,0	0,0	0,0	0,0	25,9
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts-	<i>günstiger</i>	0,9	6,4	0,0	19,1	1,7	6,8	0,0	29,4
	<i>gleichbleibend</i>	89,7	72,3	62,7	68,1	76,3	74,4	70,0	60,0
	<i>ungünstiger</i>	9,4	21,4	37,3	12,9	22,0	18,8	30,0	10,6
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	0,0	4,3	1,4	16,7	27,4	6,8	0,0	25,9
	<i>gleichbleibend</i>	90,6	78,3	62,7	68,1	39,1	75,6	69,5	67,1
	<i>ungünstiger</i>	9,4	17,4	35,9	15,2	33,5	17,6	30,5	7,1
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	10,4	0,0	7,7	25,7	0,0	0,0	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	58,4	72,8	67,4	53,4	57,5	87,5	64,5	89,4
	<i>abnehmend</i>	41,6	16,8	32,6	38,9	16,8	12,5	35,5	10,6
10. Investitionen	<i>steigend</i>	41,7	10,4	1,4	49,5	0,0	6,9	27,5	4,5
	<i>gleichbleibend</i>	24,9	53,8	36,6	24,8	41,9	78,9	12,0	21,4
	<i>fallend</i>	15,7	3,5	14,1	10,0	25,1	1,1	40,0	4,5
	<i>keine</i>	17,8	32,4	47,9	15,7	33,0	13,1	20,5	69,7
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	17,5	0,0	5,3	0,0	0,0	1,4	1,9	4,2
	<i>Innovation</i>	0,0	5,2	2,6	1,2	0,0	1,4	0,0	0,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	30,7	11,2	25,0	1,8	44,2	8,6	0,0	8,3
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	3,9	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	51,8	83,6	67,1	97,0	51,9	88,5	98,1	87,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Gastgewerbe

Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2016

Fragestellung	Prädikat	2014			2015				2016
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	70,3	47,0	68,5	26,3	29,6	44,0	49,5	51,1
	<i>befriedigend</i>	20,9	36,2	16,2	54,3	48,5	51,8	43,7	24,1
	<i>schlecht</i>	8,7	16,8	15,3	19,4	22,0	4,2	6,8	24,8
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	44,0	30,3	35,4	33,6	43,9	30,3	39,8	27,7
	<i>gleichgeblieben</i>	43,4	49,7	49,6	40,5	28,8	51,5	47,6	47,5
	<i>niedriger</i>	12,6	20,0	15,0	25,9	27,3	18,2	12,6	24,8
3. Auslastungsgrad in Prozent		66,7	66,2	67,2	65,2	63,1	63,9	69,4	66,7
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	40,0	15,1	25,2	21,3	26,5	10,2	23,3	29,9
	<i>befriedigend</i>	44,0	55,1	51,4	44,8	36,4	48,8	53,9	35,0
	<i>schlecht</i>	16,0	29,7	23,4	33,9	37,1	41,0	22,8	35,0
5. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	85,5	81,6	80,4	83,3	80,9	82,1	81,1	97,7
	<i>alte Bundesländer</i>	14,5	18,4	19,6	16,7	19,1	16,1	18,9	2,3
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	20,6	7,0	2,6	22,8	18,2	6,0	8,3	12,4
	<i>gleichbleibend</i>	66,9	54,6	34,5	47,4	41,7	62,0	65,0	61,3
	<i>ungünstiger</i>	12,6	38,4	62,8	29,7	40,1	31,9	26,7	26,3
7. Umsatz	<i>steigend</i>	16,6	9,2	4,4	20,7	18,2	15,2	9,2	26,3
	<i>gleichbleibend</i>	73,1	61,1	55,8	56,9	54,5	62,8	54,4	36,5
	<i>fallend</i>	10,3	29,7	39,8	22,4	27,3	21,9	36,4	37,2
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	9,3	1,1	1,8	10,3	6,1	0,0	1,0	1,5
	<i>gleichbleibend</i>	88,4	60,9	73,2	67,2	90,1	83,6	66,3	87,4
	<i>fallend</i>	2,3	38,0	25,0	22,4	3,8	16,4	32,7	11,1
9. Investitionen	<i>steigend</i>	21,3	18,4	15,0	22,0	18,2	22,9	8,7	18,3
	<i>gleichbleibend</i>	40,8	25,9	34,5	39,2	28,8	31,3	42,2	32,9
	<i>fallend</i>	17,2	33,0	14,2	31,9	19,7	19,3	15,1	19,7
	<i>keine</i>	20,7	22,7	36,3	6,9	33,3	26,5	34,0	29,2
10. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,7	8,3	3,4	10,6	1,0	7,5	2,2	6,9
	<i>Innovation</i>	15,4	7,7	1,1	13,7	25,0	1,4	5,2	7,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	5,6	1,2	11,2	1,8	12,5	13,7	1,5	8,6
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,9	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	78,3	82,8	84,3	74,0	61,5	77,4	85,2	76,7
11. Preise	<i>zunehmend</i>	37,4	56,3	71,7	21,7	21,7	15,7	25,2	13,4
	<i>gleichbleibend</i>	62,6	43,7	28,3	78,3	78,3	75,9	74,8	86,6
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,4	0,0	0,0

IMPRESSUM:

© 2016 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)
Internet: www.halle.ihk.de
E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik
Danny Bieräugel
Telefon: (03 45) 2126-362
E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand: April 2016